

ORTSBLATT FREDERSDORF VOGELSDORF

19. April 2007
15. Jahrgang

Lokal- und Amtsblatt für Fredersdorf-Vogelsdorf

Treffen der Generationen



Reges Interesse herrschte beim Betrachten der Bilder aus längst vergangenen Zeiten
Fotos: privat



Bernd Luedeke interviewt die 91-jährige Schülerin Luise Fischer

(jg. mj) Zu einem Treffen der Generationen wurde der zweite „Ball der Ehemaligen“ Fredersdorfer Schüler und Lehrer. In der festlich geschmückten Turnhalle in der Tieckstraße versammelten sich auf Einladung des Schulfördervereins Fredersdorf Süd Damen und Herren der verschiedensten Jahrgänge, um in Wiedersehenslaune und guter Stimmung einen (so das Echo der Gäste) sehr schönen Abend zu verbringen.

Bereits am Nachmittag nutzten viele heutige und frühere Fredersdorfer die Gelegenheit, das alte und die neuen Schulgebäude zu besichtigen. Die vom

Heimatverein präsentierte Ausstellung im alten Schulhaus, die „Schülerlotsen“ der Oberschule als sachkundige Führer und das kleine Kaffee, organisiert und ausgestattet von Schülern der 10 b und der Grundschule, luden zum Schauen und Verweilen ein.

So verwunderte es nicht, dass dann später im Festsaal sofort das Plaudern über alte Zeiten und frühere „Schand-taten“ begann, dessen Gegenstand mit Sicherheit auch die ehemaligen Lehrer waren, die Peter Förster als Vorsitzender des Schulfördervereins bei seinen Eröffnungsworten begrüßte.

Mit besonderem Applaus wurde Frau Heiderose Harder bedacht, die als Vorsitzende des Organisationskomitees wieder alle Fäden in der Hand hatte.

Dieser wurde nur noch übertroffen durch den Begrüßungsapplaus für die mit 91 Jahren älteste Teilnehmerin, Frau Luise Fischer aus Berlin. Müheelos konnte sich Frau Fischer noch an ihren Lieblingslehrer, Herrn Manicke, erinnern und ebenso noch fast das gesamte Lehrerkollegium ihrer Schülerinnenzit namentlich aufzählen. Dies gelang zugegebenermaßen manch aktuellem Lehrer in umgekehrter Weise mit den ehemaligen Schülern nicht.

Den weitesten Anreiseweg hatte Frau Annerose Zöllner, die aus Wien nach Fredersdorf gekommen war.

Mit Sicherheit wird dieser Abend auch Ausgangspunkt des einen oder anderen Klassentreffens werden, bei dem Musik und Tanz, wie diesmal von einigen jüngeren Teilnehmern bemängelt, nicht zu kurz kommen werden.

Die Attraktion war eine von Manfred Jagnow vom Heimatverein erarbeitete Diashow mit Klassenbildern und Bildern des Lehrerkollegiums von 1893 bis 2001, die während der gesamten Veranstaltung abließ und ständig wiederholt wurde. Außerdem waren all diese Klassenbilder, weitestgehend mit Namen versehen, in 4 Ordnern zur Ansicht ausgelegt und wer wollte konnte auch welche bestellen.

Danke an Manfred Jagnow vom Heimatverein, der mit bewundernswerter Sammlerleidenschaft und technischer Perfektion die Bilder an der Projektionswand präsentierte. Manches dieser alten Fotos wird als neuer Abzug demnächst die Fotoalben der Besucher bereichern. Die Einnahmen dieser Fotoaktion werden, wie auch die der gesamten Veranstaltung, direkt den beiden Schulen in Fredersdorf Süd zu Gute kommen.

Aus dem Inhalt

Seite 2	Jahresversammlungen der Feuerwehren Fredersdorf Süd und Vogelsdorf
Seite 3	Der Bürgermeister zum Thema Graffiti Grußwort an den Männerchor „Eiche 1877“ Zukunftstag 2007 Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde
Seite 4-7	Bericht der Gemeindeverwaltung zum Jahr 2006 (Teil II) Von der Gemeindevertreterversammlung am 29. März Günter Baaske beim Unternahmerverein
Seite 8	3. Altlandsberger Sattelfest am 22. April 2007 Aufruf zum Frühjahrsputz
Seite 9/10	Informationen der Gemeindeverwaltung
Seite 11	Vorgestellt: Monika Wendt, Pflegeassistentin im Katharinenhof im Schlossgarten Bürgerinitiative „Funckmast“ zu Ostern aktiv
Seite 12	Kurzmeldungen • Osterfeuer • Bericht der Volkssolidarität
Seite 13	8. Europalauf am 12. Mai 2007
Seite 14/15	Aus dem Vereinsleben
Seite 17/18	Veranstaltungen/Service
Seite 19	Martha Strauß feierte den 103. Geburtstag Fredersdorf-Vogelsdorf – damals und heute
Seite 20	Margot und Günter Born feierten Goldene Hochzeit

Im Innenteil des Ortsblattes finden Sie das vierseitige Amtsblatt für die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf.

FLORA LAND ARNOLD
So schön kann Garten sein. Schöneiche

Tage der offenen Gärtnerei
Wir laden herzlich ein am

Sa. 28. & So. 29. April von 9.00–16.00 Uhr

Besichtigung der 10.000 m² Produktionsgewächshäuser, Kaffee und Kuchen im Palmencafé, buntes Bühnenprogramm auf dem FLORA-Gelände, viele Top Pflanzenangebote, Imbiß vom Grill, Kinderprogramm, Flötenmusik im Gewächshaus, ...

Mo–Fr 9–18 Uhr • Sa + So + Feiertag 9–16 Uhr
Tel. 030/6 49 11 65 • Fax 030/6 49 11 09

Jahresversammlungen der Feuerwehren Fredersdorf Süd und Vogelsdorf

Fredersdorf Süd hofft auf Ersatz für Drehleiter

Beförderungen:	Auszeichnungen:
zum Oberbrandmeister : Sebastian Sommer	Diethard Zinn Medaille 50 Jahre treue Dienste
zum Hauptfeuerwehrmann : Uwe Aszmoniet, Marco Bublit, Thomas Niemynarz	Bernd Krug Medaille 40 Jahre treue Dienste
zum Feuerwehrmann : Tony Hirschberg, Manuel Jeske, Daniel Kusch, Kevin Quednau	Sören Pötke Medaille 10 Jahre treue Dienste
	Thomas Niemynarz Medaille 10 Jahre treue Dienste



Zum Gruppenbild aufgereiht: die Beförderten und Geehrten der Feuerwehr Fredersdorf Süd
Foto: privat

(OFV) 52 Mal wurde die Wehr in Fredersdorf Süd im vorigen Jahr zu Einsätzen gerufen, so die Statistik von Wehrführer Sebastian Sommer auf der Jahreshauptversammlung am 9. März. Allerdings verteilten die sich nicht, wie der Schnitt es vermuten lassen könnte, auf einen pro Woche, sondern kamen in der Mehrzahl geballt hintereinander. Zum Beispiel gleich zum Jahresanfang 2006, als die Einsatzkräfte mehrere Tage und Nächte Schmelzwasser abpumpen mussten. Fast fünf Millionen Liter. Später barsb bei Frost ein Hydrant und setzte umliegende Keller unter Wasser, erste Einsatzmöglichkeit für eine neu angeschaffte Pumpe.

Mehrfach musste die Wehr auch bei Verkehrsunfällen helfen, einmal eine eingeklemmte Person retten, einmal einen Toten bergen. Weiter gab es 20 Brandeinsätze und ein Dutzend Übungen und Schulungen.

Die Wehr zählt derzeit 43 aktive Einsatzkräfte, darunter neun Frauen, die Alters- und Ehrenabteilung hat sechs, das Blasorchester 23 Mitglieder. In der Jugendfeuerwehr bereiten sich neun Jungen und zwei Mädchen auf den aktiven Dienst vor. Drei konnten 2006 aus dem

Nachwuchs in die Reihen der aktiven Truppe übernommen werden.

Die Technik ist in Schuss. Alle Fahrzeuge kamen bei TÜV und ASU ohne Mängel durch. Lediglich die Drehleiter ist ein Sorgenkind. Sie hat mittlerweile 30 Jahre auf dem Buckel und gerade wieder eine größere Reparatur hinter sich. Ersatz ist beantragt, wie Gemeindebrandmeister Karsten Schulz informierte. Doch angesichts des avisierten Finanzrahmens beim Land von fünf Millionen Euro jährlich für die Stützpunktwehren blieben für jeden Landkreis kaum mehr als 350.000 Euro, etwa die Kosten für einen Hubrettungswagen. Dennoch hoffe er in angemessener Zeit auf Ersatz, so Schulz. Er dankte den Feuerwehrleuten für ihren Einsatz.

„Hier sind die Bürger in guten Händen“, würdigte Bürgermeister Wolfgang Thamm und lobte die „hohe Verlässlichkeit“ der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf Süd sowie aller Wehren in seiner Gemeinde. Dass die vom Potsdamer Innenministerium als Stützpunktwehr auserkoren wurde, ist in seinen Augen auch „ein Stück Anerkennung für die geleistete Arbeit von Mitgliedern und Führung“.

Feuerwehr Vogelsdorf

Beförderungen:	Auszeichnungen:
zum Hauptlöschmeister : Karin Schulz, Peter Teike	Patrick Krusch, Nico Klauke, Reik Bethin, Denés Heidenreich
zum Oberbrandmeister : Klaus Hennig, Fred Schieche, Ehrenfried Klemt	Werner Schieche Medaille 40 Jahre treue Dienste
zum Löschmeister : Thomas Monkowiak	Horst Steffan Medaille 40 Jahre treue Dienste
zum Hauptfeuerwehrmann : Thorsten Wloch	Ramona Przybylski Medaille 30 Jahre treue Dienste
zur Oberfeuerwehrfrau : Juliane Dürr	Günter Pahl Medaille 30 Jahre treue Dienste
zum Oberfeuerwehrmann : Robert Nuglisch,	Klaus Hennig Medaille 30 Jahre treue Dienste

(OFV) Die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr in Vogelsdorf ist zum wiederholten Male ein Lehrstück zum Thema Ehrenamt mit Unterhaltungswert. Ortswehrführerin Karin Schulz, seit 1. Januar 2007 die einzige Frau in diesem Amt im Altkreis Strausberg, blendet zum Jahresbericht Bilder zur Anschauung ein, zeigt kurze Videosequenzen mit Originalton und kommentiert die Bilanz der 45 Feuerwehrleute auf ganz persönliche Weise.

So entsteht anstelle nackter Zahlen, wie 28 Brandeinsätze, 47 Hilfeleistungen, 2184 Einsatz-Stunden und 4656 Stunden für Ausbildung, Weiterbildung und Pflege der Technik, ein viel markanteres Bild von dem, was Vogelsdorfer Feuerwehrleute in ihrer Freizeit zu leisten haben.

Da steht den Jungs, die im Einsatzwagen schnell mal die Augen schließen, der stundenlange Kampf mit dem Überschwemmungswasser in Wegendorf im

Februar ins Gesicht geschrieben. Da erweist sich die Kettensäge als geeignete Technik, um aus dem Eis des Zehnbuschgrabens riesige Blöcke herauszuschneiden und die Durchlässe wieder ableitungsfähig zu machen. Da helfen die Vogelsdorfer einem aus der Bahn geratenen Polizeiwagen und geraten wenige Minuten später ins Blitzersvisier.

Der Betrachter fühlt fast den Schweiß, wenn bei 30 Grad auf der Autobahn der Gefahrenherd beseitigt wird, den ein umgekippter, mit Granulat beladener und in Brand geratener Lkw bedeutet. Er hält die Luft, angesichts des Nebels in der jährlich zu wiederholenden und erfolgreichen Prüfung der Atemschutzgeräteträger, an. Und er kann die Beklemmung nachempfinden, wenn die mit einem Baum kollidierte Person wenig später stirbt. Aber er kann auch lachen, wenn zum Sommerfest mit einem Stuhl getanzt, Synchron-

streichen im Versammlungsraum praktiziert oder Ehrenfrieds „Piep-Show“ (Demonstration von Feuermeldern) zum 95. Feuerwehrjubiläum läuft.

Ein Jahr in Wort, Bild und Video passiert Revue, an dem Ralf Bleiß als Ortswehrführer-Vorgänger bis Dezember großen Anteil hat. Die Mitstreiter danken es ihm ebenso wie Gemeindebrandmeister Karsten Schulz und Bürgermeister Wolfgang Thamm.

Sie alle wissen auch zu würdigen, was Juliane Dürr beigesteuert hat. Mit 381 geleisteten Einsatzstunden steht sie diesmal an der Spitze der jährlichen Rangliste. Die Bauzeichnerin hat viel Zeit auf den Entwurf des künftigen Feuerwehrhauses an der B 1 verwandt, wofür Gemeinde und Feuerwehr Grundstücksfragen zu klären hatten, Ahnenforschung betrieben und für 2008 voller Hoffnung auf den Bau sind.

Dann wird auch genügend Platz für ausbildungswillige Feuerwehrleute sein, wie sie in der



Ortswehrführerin Karin Schulz bedankt sich bei Ralf Bleiß für seine Arbeit als Ortswehrführer
Foto: privat

Vogelsdorfer Wehr schon lange zu finden sind. Kreisbrandmeister Willi Rossow weiß das, er dankt für dieses gute Fundament und baut auf die Stützpunktfeuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf. Denn im Kreismaßstab gibt es da noch Nachholbedarf, wie die Truppführer Ausbildung vor einer Woche zeigte. Da mussten nach der vorgeschriebenen Aufnahmeprüfung 15 Anwärter nach Hause geschickt werden.

1977 • 30 Jahre • 2007

Bauschlosserei
Thomas Grosch

Anfertigung und Montage
von

Zäunen • Toren • Türen • Geländern
Vergitterungen • adronit-Systemen • Maschendraht

15370 Fredersdorf, Mittelstr. 21
☎ 03 34 39-8 06 80 • Funk 0172-9 37 31 41
FAX 03 34 39-8 07 54

www.bauschlosserei-grosch.de
e-mail: info@bauschlosserei-grosch.de

Impressum

Herausgeber:	BAB Lokalanzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz 5.200
Auflage:	Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90, thonke.wolfgang@ewetel.net
Verantwortlicher Redakteur:	Redaktionsbeirat (Vorsitzender: Dipl. Oec. Rainer Wallat)
Anzeigenannahme:	BAB Lokalanzeiger GmbH, Tel. (03 34 38) 5 50 10, Fax (03 34 38) 5 50 13
Ihr Anzeigenberater:	Dr. W. Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90
Erscheinungsweise:	monatlich
Satz:	BAB Lokalanzeiger GmbH, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz
Druck:	BVZ Berliner Zeitungsdruck GmbH, Am Wasserwerk 11, 10365 Berlin www.berliner-zeitungsdruck.de
Vertrieb:	BAB Direktvertrieb GbR, Tel. (03 34 38) 5 50 15
Redaktionsschluss:	13. April 2007
Abonnement:	gegen Zusendung eines mit 1,45 Euro frankierten Briefumschlages je Ausgabe an BAB Direktvertrieb, Mittelstraße 1, 15345 Altlandsberg OT Buchholz

Kolumne des Bürgermeisters im SRB, Ausgabe März 2007

Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger,

das Thema Graffiti beschäftigt die Öffentlichkeit und natürlich auch Ordnungsämter und Polizei immer wieder. Kann man sich auf der einen Seite an verschiedenen Darstellungen bei der Gestaltung von großen Flächen erfreuen, erzeugen andererseits die vielen illegalen Versuche der künstlerischen Betätigung, einfach nur Schmierereien, Ärger, Verdross und Schaden. Vielfach bemühen sich Bürgerinnen und Bürger, Kommunalpolitiker und Verwaltungen den Gemeinden ein ansehenswertes Bild in der Öffentlichkeit zu geben. Dabei spielt der Gedanke des sich Wohlfühlens in seinem Heimatort, in seinem Zuhause,

im sichtbaren Bereich eine genauso wichtige Rolle wie für den Einzelnen das häusliche Wohnzimmer.

So wie Eltern ihren Kindern ein gutes zu Hause geben wollen, wollen dies auch die Städte und Gemeinden für ihre Einwohnerinnen und Einwohner und besonders für die Kinder und Jugendlichen, die einmal Besitz von allem ergreifen sollen. Wer sich also mutwillig vergreift am Eigentum anderer bzw. am öffentlichen Eigentum, es verunstaltet, es beschädigt, der arbeitet gegen seine eigene Zukunft. In Fredersdorf-Vogelsdorf hatten die Sicherheitspartner gemeinsam mit der Polizei verschiedentlich erfolgreich gegen illegales Graffiti Maßnahmen durchgeführt und werden dies auch weiter tun.

Die Gemeinde lobt eine Prämie aus für Hinweise, die zur Ergreifung von Tätern führen. Es ist berechtigt, von Tätern zu sprechen, da eindeutig größtenteils eine strafrechtliche Relevanz vorhanden ist. Dies sei noch einmal deutlich gemacht. Graffiti ist in aller Regel Sachbeschädigung und kein dummer Jungenstreich. Da ich aber sicher bin, dass die Mehrheit unserer Kinder und Jugendlichen ein ansehenswertes und schönes Umfeld in der Gemeinde haben möchten, bitte ich Sie, mit allen, die dafür Sorge tragen, zusammenzuarbeiten, dass wir dies auch für ihre Zukunft schaffen.

Wolfgang Thamm
Bürgermeister

Grußwort an den Männerchor „Eiche 1877“, Fredersdorf-Vogelsdorf

von Alois Prentkowski, Baumschulenweg 1, 15370 Fredersdorf

Am 3. März 2007 feierte der Männerchor „Eiche 1877“ sein 130-jähriges Bestehen in Verbindung mit dem 10. Chorsingen, einer Veranstaltung der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf. Dieses Jubiläum war für uns ein großes Ereignis. Gesangvereine spielen in der kulturellen Landschaft unserer Region und im gemeinschaftlichen Leben einer Gemeinde eine große Rolle. Auch der Männerchor „Eiche 1877“ ist ein wichtiger Kulturträger dieser Gemeinde. Seine Mitglieder helfen mit, die Gemeinschaft zu stärken, und sie unterstützen damit auch den Zusammenhalt der Bürger. Gerade in der heutigen Zeit voller Hektik, Stress und Anstrengungen können diese Momente der Harmonie, der Gelassenheit und der Entspannung oft mehr bewirken als ein Arztbesuch. Dabei ist es heutzutage oft nicht leicht, den Geschmack des Publikums zu treffen. Hinzu kommt eine zuvor nie da gewesene Konkurrenz durch die unzähligen Angebote unterschiedlichster Qualität, welche unsere moderne Freizeitgesellschaft inzwischen anbietet.

Ich wünsche dem Männerchor „Eiche 1877“ Fredersdorf-Vogelsdorf, dass er auch in Zukunft weiterhin Bürgerinnen und Bürger für das Singen begeistern kann. Das intakte

und rege Vereinsleben, sowie ein guter Zusammenhalt unter den Mitgliedern des Vereins bilden hierfür eine solide Grundlage. Eine solche Leistung bedarf einer außerordentlichen und guten Vorstandsarbeit, für die ich hier noch einmal separat meinen ganz besonderen Dank aussprechen möchte.

Ich habe mich über diese Veranstaltung sehr gefreut, dass sie so gut bei den Bürgern angekommen ist. Den Aktiven wünsche ich viel Freude und Spaß am Gesang. Möge unser Verein weiterhin mit so viel Motivation und Begeisterung singen und andere für das Chorwesen gewinnen. Gerade den jüngeren Männern möchten wir Mut machen zu uns zu kommen. Sie sind jederzeit herzlich willkommen, auch wenn sie glauben nicht so gut singen zu können. Wir lernen es zusammen.

Ein herzliches Dankeschön sage ich auch unserem Bürgermeister, Herrn Wolfgang Thamm, für die Auszeichnung. Weiterhin bedanke ich mich bei unserem Dirigenten Herrn Bernd Dambrowsky und bei unserer Co-Dirigentin, Frau Gudrun Grötzingler sowie allen Sangeschwestern, allen Sängern und auch unseren Sponsoren für ihre ideelle, materielle und finanzielle Unterstützung.

Euer Sangesbruder Alois

Zukunftstag 2007

26. April 2007, 16–20 Uhr, im Jugendklub Fredersdorf Süd, Waldstraße 26–27

Zum fünften Mal findet der Zukunftstag für Mädchen und Jungen im Land Brandenburg statt. Unsere Gemeinde beteiligt sich auch in diesem Jahr an diesem landesweiten Projekttag. Wieder werden Unternehmen Praxiseinblicke in unterschiedliche Berufe geben und dafür in diesem Jahr im **Kinder- und Jugendklub** für Fragen der Schülerinnen und Schüler zur Verfügung stehen. Diese Veranstaltung soll einen ersten Eindruck von der Berufswelt vermitteln und bei den Jugendlichen Interesse auf weitere Informationen wecken.

Die Zukunft bringt nur das, was wir heute in sie einbringen. Mit diesem Satz motiviert die Ministerin für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Familie des Landes Brandenburg, Dagmar Ziegler, die Unternehmen zur Beteiligung am diesjährigen Zukunftstag.

Folgende Unternehmen werden am Zukunftstag in Fredersdorf-Vogelsdorf, der in diesem Jahr als Projekt des Kinder- und Jugendklubs in der Waldstraße durchgeführt wird, teilnehmen und Berufsbilder vorstellen:

- 16 Uhr: Kosmetiker/in** mit Cindy Kapinsky, Fredersdorf
- 17 Uhr: Lagerfacharbeiter/in, Mechatroniker/in und Bürokauffrau/mann** mit Dr. Ing. Andreas Baur, Rosenbauer Feuerwehrtechnik GmbH Luckenwalde
- 18 Uhr: Berufe der IT-Branche** mit Birgit Luckwaldt, B.i.L IT Projektservice, Fredersdorf
- 19 Uhr: Augenoptiker/in** mit Kati Frädrich, Augenoptikermeisterin, Petershagen

Im Rahmen des Zukunftstages sollen die Jugendlichen die Chance haben, auszutesten, wo ihre Fähigkeiten und Interessen liegen. In der Schulzeit haben die Jugendlichen oft ungenaue Vorstellungen über den Beruf, den sie ergreifen wollen oder konzentrieren sich auf altbekannte Tätigkeitsfelder, die teilweise einem überholten Bild der weiblichen bzw. männlichen Berufswelt entsprechen. Besonders interessant sind Einblicke in Ausbildungsmöglichkeiten mit neuen Berufsfeldern.

Die Jugendlichen sind aufgerufen, dieses Angebot zu nutzen und so mehr über diese Berufe und ihre Anforderungen zu erfahren.

Wolfgang Thamm,
Bürgermeister

Neuer Vorstand beim Männerchor „Eiche 1877“

Zur Jahreshauptversammlung des Vereins am 15. März wurde für die nächsten zwei Jahre ein neuer Vorstand gewählt. Der neue Vorstand konstituierte sich wie folgt: Vorsitzender: Rainer Prawitz, Stellvertreter: Reinhard Sommer, Schatzmeister/Kassenwart: Jürgen Friedrich, Schriftführer: Peter Lösch-

ner, Verantwortlicher für Organisation: Günter Baumbach.

Mit diesem Team wird die Vereinsarbeit kontinuierlich fortgesetzt. Wir freuen uns auf die weitere Zusammenarbeit. Der Männerchor lebt!

Mit herzlichen Sangesgrüßen
Rainer Prawitz



Fredersdorf-Vogelsdorfer für ihre Gemeinde

Und wieder Baumaßnahmen an der B-1

(wt) Pünktlich zur Umrüstaktion von Winter- auf Sommerreifen gibt es wieder Baumaßnahmen auf der Bundesstraße 1. Der Fredersdorfer Reifendienst wird, so wie bisher schon des Öfteren praktiziert, die Zufahrt zu seinem Firmengelände ordentlich beschildern, so dass für die Kunden die Umwege in Grenzen gehalten werden.

Der Frühling ist da!

Immer gut zu Fuß mit der neuen Frühjahrskollektion!



LEDER - PECENKA
FACHGESCHÄFT FÜR SCHUHE & LEDERWAREN

über 150 m² Ladenfläche
Platanenstraße 4
Fredersdorf
Tel. 03 34 39-63 66

neben EXTRA-Markt
E.-Thälmann-Straße 5
Neuenhagen
Tel. 0 33 42-20 55 06

Ihr Anzeigenberater:

Dr. Wolfgang Thonke, Tel. (0 33 41) 42 30 90

REIFENDIENST FREDERSDORF
G m b H
MO-FR: 7-18 UHR
SAMSTAG: 8-13 UHR

MEISTERBETRIEB

- Breitreifen- und Leichtmetallvermutung mit neuestem Computerprogramm
- Pannenselbstservice, Reparaturen auf Baustellen, PKW, LKW, EM, Motorrad, Mächen u. Optimieren

DER FACHHÄNDLER AN DER B1
Frankfurter Chaussee 86-89
15370 Fredersdorf
Tel.: 033439-5 92 90
Fax: 5 95 72
24-Std.-Pannendienst
0170-9 26 44 92

Bericht der Gemeindeverwaltung zum Jahr 2006 (Auszug) Teil II

Schwerpunkte der Verwaltungstätigkeit

Hauptamt

Personalstand in Vollzeiteneinheiten

	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Innere Verwaltung	34,50	36,50	36,25	37,25	37,38	36,5	35,25
Nachfolgeeinrichtungen	62,65	62,90	63,40	63,40	66,28	68,48	69,13
Gesamt	97,15	99,40	99,65	100,65	103,66	104,98	104,38

Stellenausschreibungen/Einstellungen

Einstellung einer befristet Beschäftigten im Jugendclub für offene Jugendarbeit. Zwei Bewerberinnen kamen in die engere Wahl. Die Einstellung wurde zum 1. Februar 2006 beschlossen.

Einstellung einer/eines Beschäftigten im Bauamt zur Vertretung ab 1. Februar 2006.

Stellenausschreibung und Einstellung einer Erzieherin in der Kindertagesstätte VII ab 1. März 2006. Eingegangen sind 10 Bewerbungen, und zwei Vorstellungsgespräche wurden geführt. Die Stelle wurde infolge einer Altersteilzeitvereinbarung neu besetzt.

Ausschreibung einer Stelle einer/eines Beschäftigten für allgemeine soziale und Bürgerangelegenheiten. Vorgelegt haben 36 Bewerbungen. Drei Vorstellungsgespräche wurden geführt und ein Beschlussvorschlag einschließlich eines Alternativvorschlages zur Einstellung der Gemeindevertretung vorgelegt. Der Vorschlag wurde abgelehnt. Die Stelle ist z. Zt. unbesetzt.

Ausschreibung einer Stelle einer/eines Beschäftigten in der Finanzverwaltung. Insgesamt sind 70 Bewerbungen eingegangen. Zu einem persönlichen Gespräch wurden vier Bewerber/innen eingeladen. Der Beschlussvorschlag zur Einstellung einer Bewerberin wurde durch die Gemeindevertretung am 1. Juni 2006 zurück in den Hauptausschuss verwiesen. Die Auswahl der Bewerber wurde nochmals vorgenommen. Es stellten sich 4 Bewerber/innen im Rahmen einer Hauptausschusssitzung vor. Die Stelle wurde mit Beschluss der Gemeindevertretung am 1. Dezember 2006 besetzt.

Stellenausschreibung – Leiter/in einer Kindertagesstätte – infolge Altersteilzeitvereinbarung. Dazu sind 11 Bewerbungen eingegangen. Der Beschlussvorschlag zur Einstellung einer Bewerberin wurde angenommen und die Stelle konnte besetzt werden.

Ausschreibung der Stelle einer/eines Hausmeisterin/Hausmeisters in einer Schule. Insgesamt sind 202 Bewerbungen eingegangen. Es folgten acht Vorstellungsgespräche und zum 6. Juni 2006 wurde die Einstellung durch die Gemeindevertretung beschlossen.

Die Einstellung einer Erzieherin zur Krankheitsvertretung wurde mit Beschlussfassung der Gemeindevertretung am 29. Juni 2006 ermöglicht. Die Vermittlung der Bewerber/innen erfolgte über die Agentur für Arbeit JobCenter Strausberg.

Mit Schuljahresbeginn und der Bereitstellung des notwendigen pädagogischen Personals wurden 3 Erzieherinnen gesucht. Die Stellenausschreibungen erfolgten öffentlich. Insgesamt sind 20 Bewerbungen eingegangen. Die Vorschläge des Bürgermeisters wurden von den Abgeordneten mehrheitlich angenommen und die Stellen konnten ab 1. September 2006 befristet besetzt werden.

Infolge einer länger andauernden Erkrankung eines Schulhausmeisters wurde zur Krankheitsvertretung mit Beschlussfassung der Gemeindevertretung am 1. November 2006 ein weiterer Hausmeister befristet eingestellt. Auf Grund einer Recherche der Arbeitsvermittlerin im JobCenter wurden drei Bewerber vorgeschlagen.

Zum 1. Dezember 2006 war die Stelle im Verwaltungsbereich als IT-Administrator/in zu besetzen. Nach erfolgter öffentlicher Ausschreibung wurden 56 Bewerbungen verzeichnet. Nach 6 Bewerbungsgesprächen wurde der Vorschlag des Bürgermeisters durch die Gemeindevertretung angenommen und am 1. Dezember 2006 die Stelle besetzt.

In der KITA VII wurde für eine Erzieherin in Mutterschutz über eine öffentliche Stellenausschreibung eine Vertretung gesucht. Aus den eingegangenen 7 Bewerbungen konnte ein Vorschlag der Gemeindevertretung unterbreitet werden. Die Stelle wurde zum 6. Dezember 2006 besetzt.

Im Sekretariat der 1. Grundschule wurde infolge einer Altersteilzeitbeschäftigten die Stelle neu besetzt. Auf Grund der öffentlichen Ausschreibung sind 90 Bewerbungen eingegangen. Mit sechs Bewerberinnen wurde ein persönliches Gespräch geführt. Die Stelle konnte zum 01. Januar 2007 besetzt werden. Insgesamt sind ca. 520 Bewerbungen im Jahr 2006 eingegangen.

Beendete Arbeitsverhältnisse

Ein Schulhausmeister kündigte das Arbeitsverhältnis zum 30. Juni 2006.

Auf Grund betriebsbedingter Kündigungen im Jahr 2005 konnte ein Rechtsstreit durch den Abschluss eines Vergleiches beendet werden. Ein weiterer Rechtsstreit endete mit dem Ergebnis der Wiedereinstellung des gekündigten Beschäftigten.

Ein Beschäftigter aus dem Verwaltungsbereich beendete zum Jahresende das Arbeitsverhältnis.

Änderungen der Arbeitsverhältnisse

Es erfolgten zwei Vertragsverlängerungen zur Vertretung für zwei Beschäftigte, die sich in befristeten Rentenbewilligungen infolge Erwerbsunfähigkeit befinden.

Eine weitere Vertragsverlängerung für ein Jahr erfolgte im Bereich offene Jugendarbeit.

Im Verwaltungsbereich – Sachgebiet Vollstreckung – konnte ebenfalls der Vertrag einer Beschäftigten bis zum 31.1.2007 verlängert werden.

Entgeltzahlungen/Beiträge

Im Haushaltsjahr 2006 wurden im Personalwesen 14 Neueinstellungen erfasst sowie 920 Eingaben getätigt bzw. Änderungen vorgenommen, in Verbindung mit der Abarbeitung der Entgeltzahlungen.

Fortbildung/Sonstiges

Im Jahr 2006 waren 24 Praktikantinnen/Praktikanten im Verwaltungsbereich und überwiegend in den Kindertagesstätten tätig.

Auf Grund einer Vereinbarung über die fachpraktische Ausbildung im zweijährigen vollzeit-schulischen Bildungsgang der Fachoberschule ist seit August 2006 ein Praktikant/Schüler tageweise im Verwaltungsbereich tätig.

Von den Mitarbeitern wurden diverse fachspezifische Fortbildungsangebote wahrgenommen. Es wurden die Beschäftigten des „Baubetriebshofes“ betriebsärztlich untersucht. Bestandteil der Untersuchung war Lärmschutz und die Tauglichkeit bei Tragen einer Atemschutzmaske.

Die Zivildienststellen wurden neu besetzt.

Gleichstellungsfragen

Am 10. März fand im Rahmen der Brandenburgischen Frauenwoche in Fredersdorf-Vogelsdorf eine Veranstaltung in den Räumen der Begegnungsstätte statt. Das Thema im Land Brandenburg lautete in diesem Jahr „Mit Recht und Courage – Frauenrechte zwischen Anspruch und Wirklichkeit“. Zum Auftakt tanzten Kinder der Tanzgruppen in Fredersdorf-Vogelsdorf, zu Gast war die Sängerin und Malerin Lidia Adam, und Roswitha Roder las aus dem Buch „Wüstenblume“ von Waris Dirie. Zu dieser Veranstaltung waren Frauen aller Altersgruppen eingeladen. Sie konnten sich über Angebote aus Vereinen in der Gemeinde informieren und bei Kaffee und Gebäck miteinander ins Gespräch kommen.

Wirtschaftsförderung

Die Gemeinde hat sich durch GV-Beschluss zur Zusammenarbeit in der Region Altlandsberg, Strausberg, Hoppegarten, Neuenhagen, Fredersdorf-Vogelsdorf, Petershagen/Eggersdorf, Schöneiche, Riddersdorf, Woltersdorf, Erkner und Grünheide erklärt und unterstützt und finanziert mit die Erarbeitung eines Standortentwicklungskonzeptes. Dieses lag zum Jahresende 2006 vor und wurde auch den Fraktionen der GV übergeben.

Gemeindevertreteritzungen im Jahr 2006

Gemeindevertreteritzungen wurden 20 vorbereitet und protokolliert.

Ausschüsse

	1999	2000	2001	2003	2004	2005	2006
Hauptausschuss	11	11	11	13	15	14	15
Wirtschafts- u. Finanzausschuss	13	13	11	12	12	9	9
Bildungs- u. Sozialausschuss	12	12	9	11	11	13	12
Ortsentwicklungs- u. Bauausschuss	10	11	12	11	15	17	15
Rechnungsprüfungs- ausschuss					4	12	17
Vergabeausschuss					16	12	13
zeitweiliger Ausschuss zur Prüfung der Grundstücksverkäufe 1993/94					10	1	0
Gesamt:	46	47	43	47	83	78	81

Petitionen

Im Jahr 2006 wurden insgesamt 8 Petitionen eingereicht und in der Verwaltung bearbeitet.

Kindertagesstätten

In den Kindertagesstätten der Gemeinde und in der Tagespflege wurden im Jahr 2006 insgesamt 751 Kinder betreut, 2005 waren es insgesamt 679 betreute Kinder.

2005		2006	
Tagespflege			
0–3 Jahre	38 (Auskunft JA)	0–3 Jahre	69 (Auskunft JA)
Kindertagesstätte (ab 2006 bedingter Rechtsanspruch 0–3 Jahre)			
3–6 Jahre	288	0–6 Jahre	307
Hort			
6–12 Jahre	353	6–12 Jahre	375
Gesamt	679	Gesamtkinder in den Einrichtungen ohne Tagespflege	682

Auf Grund des geänderten Schulgesetzes/veränderter Stichtag zur Schulpflicht, erfolgt eine Mehraufnahme von Schülern in den Horten. Dadurch entsteht eine Doppelnutzung von Schulräumen, die in den Nachmittagsstunden durch den Hort genutzt werden.

Folgende Kitas besitzen noch eine Ausnahmegenehmigung bis zum 31.12.2006:

- Kita Posentsche Straße 64/65
- Kita Verbindungsweg/Ulmenstraße

Die nicht aufgeführten Kitas besitzen ihre endgültige Betriebserlaubnis.

Kinder in den Schulen

Jahr	2002	2003	2004	2005	2006
1. Grundschule	257	244	228	274	277
2. Grundschule	245	237	246	255	269 (dav. 38 Integr. Kinder)
Realschule/Oberschule	325	321	327	312	304
Gesamt	827	802	801	841	850

Versicherungen

25 Versicherungsfälle wurden mit dem KSA im Jahr 2006 bearbeitet. Im Jahr 2006 wurden mit der Unfallkasse Brandenburg 34 Unfallanzeigen bearbeitet. Es waren im Jahr 2006 drei versicherungsrelevante Schäden mit der Feuersozietät zu bearbeiten

Automatische Datenverarbeitung/Wahlen

Vorbereitung und Einführung der Verfahrenstechnik zur automatisierten elektronischen Rückmeldung im Einwohnermeldeamt über Xmeld in Zusammenarbeit mit dem Softwarehaus.

Beschaffung von Software für die Bereiche Inventarisierung, Vollstreckung, Straßenverwaltung und Bau.

Statistische Auswertung des Meldeamtes

EWO	Anzahl der Vorgänge				
	2002	2003	2004	2005	2006
Personalausweise/-befreiung	1.995	1.781	1.849	2.413/54	1.124/18
Reisepässe	895	802	664	992	430
Eintr. v. Kindern in Reisepässe	22	29	16	55	39
Vorläufige Personalausweise (ICAO) 1*			29	107	66
Vorläufige Reisepässe (ICAO) 1*			6	33	54
Kinderpässe (ICAO)*				131	197
Anmeldung	1.014	972	894	867	771
Abmeldung	688	540	587	614	544
Ummeldung	325	254	254	276	220
Wohnstat. wechsel	92	115	70	87	93
Führungszeugnis	466	385	411	410	482
Gewerbezentralregisterauskunft	50	64	65	66	62
Neu ausgestellte Lohnsteuerkarten	8.173	8.341	8.580	8.745	8.741
Ersatzlohnsteuerkarten	84	80	106	561	323
Änderungen auf Lohnsteuerkarten	452	526	622	515	463
Meldeauskünfte § 32	975	1.436	1.221	828	1.048
Datenübermittlungen an Behörden § 28 Bbg. MeldeG					4.735
Datenübermittlung Passfoto					267
Melde-/Aufenthaltbescheinigungen	665	302	298	714	484
Verstöße gegen das Meldegesetz	172	87	159	184	142
Vorladungen	113	62	113	122	136
Ermittlungen	59	25	46	62	61
Verwarn- bzw. Bußgelder	21	46/3	88/2	138/2	89/0
Verlustanzeigen PA & RP	165	125	105	140	145
Geburten	150	61	66	71	74
Sterbefälle	115	131	138	159	162
Eheschließungen/Scheidungen/ Lebenspartnerschaften	129	99	107	114	122
Wehrerfassung	97	97	97	102	98
Waffenrecht				49	12
Namensänderungen	8	33	23	16	25
Auskunftssperren	26	28	42	48	62
Adoptionen und Pflegschaften	13	28	35	43	23
Klärung von Staatsangehörigkeiten	1	5	0	0	2
Hausnummernänderungen	71	34	32	7	109
Berichtigung des Melderegisters	5.344	2.127	1.977	2.066	1.331
Bearbeitungsvermerk	383	321	416	346	-
Abmeldung von Amts wegen	9	13	12	8	6
An- u. Ummeldungen v. Amts wegen				7	9
Suchvermerke					9
Wahlbarkeitsbescheinigungen	65	60	213	4	0

1* = neue maschinenlesbare Dokumente

Im Vergleich des Jahres 2005 und des Jahres 2006 sind folgende gravierende Veränderungen aufgetreten: Die Beantragung von Personalausweisen hat sich auf Grund des geringeren Gültigkeitsablaufes normalisiert. Die Beantragung von Reisepässen ist auf Grund der drastischen Gebührenerhöhung zurückgegangen, dafür erhöhte sich die Ausstellung der vorläufigen Reisepässe und die Ausstellungen von Kinderpässen.

Die Umsetzung für die Ausstellung der neuen Dokumente ist problemlos erfolgt. Die Unterlassung von Ab-, An- und Ummeldungen sind weiterhin hoch und diese müssen mit großem Zeitaufwand nachgearbeitet werden.

Auch wurden in diesem Jahr zwei Gruppenauskünfte und verschiedenartige Listen erstellt sowie Identitätsprüfungen und Passermächtigungen vorgenommen.

Melderegisterauskünfte, Auskünfte an Behörden und Passfotoübermittlungen sind wieder angestiegen. Auch stieg die Anzahl der Führungszeugnisanträge durch erhöhte Anforderungen an Erzieher und Tagesmütter an.

Standesamt

Standesamt	Anzahl der Vorgänge						
	2000	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Trauungen durchgeführt	26	39	25	28	42	41	31
Sterbefälle beurkundet	66	67	66	87	65	83	90
Beurkundete Geburten	0	0	0	1	0	0	1
Personenstandsurkunden ausgestellt	448	471	464	475	460	486	539
Anmeldungen zur Eheschließung insg. angenommen davon mit Auslandsbeteiligung:							
Vaterschaftsanerkennungen							
Antr. auf Anlegung Familienbuch							
Erklärung zur Namensführung							
Fortführung des Familienbuches							
Kirchenaustrittserklärungen							
Ehefähigkeitszeugnisse							

Kirchenaustritte werden seit Oktober 2004 nicht mehr im Standesamt erklärt.

Statistische Auswertung des Gewerbeamtes für das Jahr 2006

Gewerbeamt	Anzahl der Vorgänge						
	1999	2000	2001	2002	2003	2004	2006
Gewerbeauskünfte davon f. aml. Zwecke	509	455	465	490	471	594	411 345
Gewerbeanmeldung	147	172	136	164	168	248	177
-ummeldungen/ erweiterung	25	20	37	23	43	59	63
Gewerbeabmeldung	92	83	91	135	136	140	117
Gewerbeuntersagung	-	-	-	-	-	-	-
Anträge auf Auskunft aus dem Gewerbezentralregister	38	33	59	30	57	63	67
Gaststättengestattung erteilt	9	9	13	12	19	10	7
Gebührenpflichtige Beglaubigungen	189	157	226	280	252	379	349
Maklererlaubnis erteilt	3	5	6	6	9	4	4

Der Saldo aus Gewerbeanmeldungen zu -abmeldungen ergibt einen Zuwachs von 33 Gewerbeanmeldungen.

Bibliothek

Jahr	Einwohner	Medienbestand	Entleihungen	Benutzer	Besucher
2002	11.455	13.265	33.470	992	8.525
2003	11.818	13.251	31.323	877	7.984
2004	12.027	13.774	31.078	839	8.017
2005	12.211	14.181	33.265	866	8.452
2006	12.370	14.445	34.908	871	8.378

Es erfolgten 87 Neuanmeldungen.

Im Berichtsjahr 2006 wurden 812 neue Medien (Bücher, CD's, Hörbücher, CD-Rom und DVD's) für die Bibliothek erworben.

Zu den Autorenlesungen für Kinder und Jugendliche war u. a. für zwei Veranstaltungen der Kinderbuchautor und Illustrator Klaus Baumgart (Lauras Stern) Gast in der Bibliothek.

Zum Themenabend Astronomie in der Oberschule Fredersdorf war Prof. Dr. Dieter B. Herrmann (ehem. Direktor der Archenhold-Sternwarte und Gründungsdirektor des Zeiss-Großplanetariums Berlin) Gast der Vortragsreihe.

Es fanden insgesamt 21 Veranstaltungen statt.

Schiedsstelle

Es wurden 53 Tür- und Angelfälle ohne Verhandlung geklärt. Die Zahl der Anträge auf Schlichtungsverhandlung beträgt 8.

Die Zahl der Fälle, in denen beide Parteien erschienen sind, beträgt 7. Die Zahl der durch Vergleich erledigten Fälle beträgt 3.

Fachbereich II/Steuern, Kämmerei, Liegenschaften

Anzahl der Vorgänge	2002	2003	2004	2005	2006
Kämmerei, Steueramt					
Personenkonten	8.440	8.564	8.638	8.809	8.870
Sachkonten	830	830	832	879	1.156
Gewerbesteuerzahler	43	37	38	42	44
Vergnügungssteuerzahler	10	12	12	7	7
Rechnungsdurchl./Woche	ca. 300	ca. 300	ca. 300	ca. 310	ca. 250
Zweitwohnungssteuer	95	86	79	69	67
Hundsteuer (Anzahl der Hunde)	1.262	1.282	1.315	1.294	1.279

Bisherige Entwicklung des Haushaltsjahres 2006

Die Haushaltsatzung wurde in den Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen mit einem Gesamtvolumen von 16.148.900 € am 12. Januar 2006 von der GV Fredersdorf-Vogelsdorf mit Beschluss-Nr. 01/2006 bestätigt. Mit der Genehmigung der Kommunalaufsichtsbehörde zur Haushaltsatzung für das Jahr 2006 wurde die Genehmigung zur Aufnahme von Krediten im Gesamtbetrag von 1.052,0 T€ und zum Eingehen von Verpflichtungsermächtigungen im Gesamtumfang in Höhe von 10,0 T€ erteilt. Im Verlauf der Haushaltsdurchführung war der Erlass einer Nachtragssatzung erforderlich.

Am 26. Oktober 2006 wurden mit Beschluss-Nr. 177/2006

Die Einnahmen und Ausgaben	gegenüber bisher (EURO)	auf nunmehr (EURO)
Verwaltungshaushalt	10.568.700	11.592.500
Vermögenshaushalt	5.562.200	5.240.000

festgesetzt. Der Gesamtbedarf der Kredite blieb unverändert. Die Ermächtigung zum Eingehen von Verpflichtungsermächtigungen wurde auf 1.920,0 T€ erhöht.

Der Haushaltsplan 2006 war in den Einnahmen und Ausgaben der Planteile Verwaltungshaushalt und Vermögenshaushalt ausgeglichen.

Der Verwaltungshaushalt wies eine Zuführung zum Vermögenshaushalt in Höhe von 391.700 € aus. Im Vergleich zum Haushaltsjahr 2005 wies der Verwaltungshaushalt 440.900 € Mehreinnahmen auf. Entsprechend den Orientierungsdaten des Ministeriums für Finanzen des Landes Brandenburg erhielt unsere Kommune Zuweisungen zum Verwaltungshaushalt in Höhe von 5.859.053,00 €. Das entsprach einer Erhöhung um 307.220,00 € zum Haushaltsjahr 2005. Des Weiteren ergaben sich Mehreinnahmen an Personalkostenzuschüssen für Altersteilzeit in der Kita VII und dem Bauamt von insgesamt 52.600,00 €. Weitere Zuschüsse resultierten aus dem Überlassungsvertrag mit der Bundesagentur für Arbeit in Höhe von 39.800,00 € und aus der Förderung einer erstmalig im Jugendclub eingesetzten Mitarbeiterin in Höhe von 24.000,00 €.

Durch das geänderte Schulgesetz wurde ab dem Schuljahr 2005/2006 in beiden Grundschulen jeweils eine weitere erste Klasse eröffnet. Somit mussten ca. 90 Kinder mehr in den Horten untergebracht werden. Dadurch entstanden Mehreinnahmen an Elternbeiträgen in Höhe von 39.000,00 €. Gleich-

zeitig erhöhte sich die Einnahme aus der Kita-Kostenpauschale um 7.000,00 €. Mindereinnahmen waren bei den Gebühren für Gewerbeauskünfte und Gewerbeanzeigen sowie bei den Einnahmen aus Verwargeldern in Höhe von insgesamt 20.000,00 € zu verzeichnen. Die Reduzierungen aus Gewerbeauskünften und Erlaubnissen resultierten aus der Gesetzesänderung hierzu. Mehrausgaben der Gewerbesteuerumlage um ca. 10.000,00 € und der Kreisumlage um 223.000 € waren aufzubringen. Die Erhöhung des Hebesatzes der Kreisumlage um 1,5 % auf 45 % wurde für das Haushaltsjahr 2006 berücksichtigt. Bei den Personalkosten war das Wirksamwerden des neuen Tarifvertrages (TVöD) zu berücksichtigen und das „Arbeiter“ ebenfalls als „Angestellte“ einzugruppiert sind. 1.492.800 € Personalkosten für die Verwaltung und 2.562.200,00 € Personalkosten für Schulen, Kita's und alle weiteren Einrichtungen waren insgesamt in der Haushaltsplanung berücksichtigt und sind gegenüber dem Haushaltsjahr 2005 um 108,2 T€ höher.

Einen großen Anteil an den Mehrausgaben hat die Unterhaltung für Grundstücke und bauliche Anlagen eingenommen, da hier unbedingt Instandhaltungsmaßnahmen auszuführen sind.

Der Vermögenshaushalt berücksichtigte die im Beschluss-Nr. 120/2004 getroffenen Festlegungen zur vorzeitigen Ablösung des Gewerbestättenkredites bis zum Jahre 2007.

Die Schulden der Gemeinde konnten von 3.153,- T€ auf 757,4 T€ gesenkt werden.

Dem Vermögenshaushalt standen im Vergleich zum Vorjahr 55,1 T€ Mehreinnahmen aus Straßenbaubeiträgen zur Verfügung. Gleichzeitig reduzierten sich die Ausgaben für den Straßenausbau um 382,0 T€. Aus Grundstücksverkäufen wurde eine realistische Einnahme in Höhe von 300.500 € eingeschätzt, die auf Votum des Finanzausschusses auf 600.500 € erhöht wurde. Des Weiteren standen 109.600 € mehr staatliche Zuschüsse zur Verfügung.

Die Hauptinvestition des Haushaltsjahres 2006 lag in der Planung und Erbauung der neuen Kindertagesstätte in Höhe von 2.010.000 € und der Schaffung von P+R Stellflächen im nördlichen Bereich des S-Bahnhofes. Durch die Zuführung vom Verwaltungshaushalt und höhere staatliche Investitionszuweisung konnte hier jedoch die Kreditaufnahme von 2.100.000 € auf 1.463.200 € gesenkt werden. Neben den Ausgaben von 360.000 € für den Grundstückserwerb (Rate Ankauf Betriebsgelände und Straßenland, Erwerb des Grundstückes der Feuerwehr im Gemeindeteil Vogelsdorf und dem Erwerb des Sportplatzes Vogelsdorf, Erwerb des Grundstückes für die Schaffung von P+R-Stellflächen im nördlichen Bereich des S-Bahnhofes usw.) mussten weitere 111.000 € für die Begleichung von Erschließungsbeiträgen Abwasser und Straßenbaubeiträgen sowie Vermessungskosten vorgesehen werden. Die Notwendigkeit der Erarbeitung des 1. Nachtragshaushaltsplanes begründete sich in der Umsetzung der im I. Halbjahr gefassten Beschlüsse, die zur Finanzierung der Maßnahmen eine Entnahme der Rücklage vorsahen. Da erst im Ergebnis der Jahresrechnung 2005 die erhebliche Mehrzuführung nachgewiesen wurde, war es erforderlich, den Bestand der Rücklage zu korrigieren und die festgesetzten Entnahmen der Rücklage in den Nachtragsplan einzuarbeiten. Der 1. Nachtragshaushaltsplan 2006 war im Verwaltungshaushalt durch wesentliche Mehreinnahmen und im Vermögenshaushalt durch die Minderausgabe – Errichtung KITA-Neubau – geprägt. Während die Erhöhung der Einnahmen im eigenen Steuerbereich mit 85,8 T€ vorsichtige Schätzungen darstellten, waren die Zuwächse an staatlichen Zuweisungen mit 722,0 T€ zuzüglich 198,0 T€ für die Erstattung von KITA- und Schulkosten als erheblich zu bezeichnen. Mehrausgaben wurden im Bereich der Personalausgaben im Umfang von insgesamt 117,8 T€, im Zusammenhang mit der Bestellung von Pflegeschäften für Grundstücke mit unbekanntem Eigentümern 52,4 T€ und bei der Gewerbesteuer- und Kreisumlage 214,0 T€ eingestellt. Da auch bereits erkennbare Minderausgaben in den Plan eingearbeitet wurden, wies der 1. Nachtragshaushaltsplan einen Überschuss in Höhe von 666,3 T€ als Mehrzuführung zum Vermögenshaushalt aus.

Angesichts dieser hohen Mehrzuführung, die den Umfang der im I. Halbjahr 2006 bereits beschlossenen zusätzlichen Entnahmen der Rücklage in Höhe von insgesamt 561,7 T€*, noch um ca. 100,0 T€ überstieg, war es nahe liegend auf diese Entnahme zu verzichten und die Finanzierung aus dem Überschuss einzuarbeiten. Die wesentlichen Veränderungen im Vermögenshaushalt waren die Verschiebung der Baukosten für den KITA-Neubau in einem Umfang von 1.610,0 T€ in das Jahr 2007 verbunden mit der Verschiebung der im Haushaltsplan vorgesehenen Kreditaufnahme und die Reduzierung der Einnahmen aus Straßenbaubeiträgen um 284,3 T€. Da für einige Straßenbaumaßnahmen die Schlussrechnungen aufgrund noch ausstehender Grünpflanzungen nicht vorlagen und die Priorität auf die Abarbeitung der unbearbeiteten Widersprüche und Anträge auf Aussetzung der Vollziehung zu legen war, wurde die Bescheiderhebung in das I. Quartal 2007 verlegt.

Als Mindereinnahmen waren eine Reduzierung der Fördermittel für die zu schaffenden P+R Flächen um 41,1 T€ und 12,0 T€ weniger Investitionspauschale des Landes zu kompensieren.

Dem gegenüber standen 45,9 T€ Mehreinnahmen an Landesmitteln für Stellflächen im nördlichen Bahnhofsbereich und Einsparungen von 30,9 T€ im Bereich Feuerwehr zur Verfügung. Des Weiteren waren die im Verlauf des 1. Halbjahres 2006 im Rahmen politischer Entscheidungen getroffenen Maßnahmen, zusätzliche Bereitstellung für den Taubenturm in Höhe von 19,0 T€ und 310,0 T€ für zusätzlichen Grunderwerb, in den Nachtragsplan einzuarbeiten. Auch wurde aus der Situation, dass vom Verwaltungsgericht die aufschiebende Wirkung des Widerspruchs der Antragsteller gegen den Heranziehungsbescheid zu einem Straßenbaubeitrag angeordnet wurde, für zweckmäßig angesehen, für die Gustav-Freytag-Straße und Martin-Luther-Straße einen Erstattungsbetrag in Höhe von 108,7 T€ in den Nachtragsplan aufzunehmen. Auch zur Deckung dieser Maßnahmen konnten teilweise Einsparungen eingesetzt werden. So konnte eine Reduzierung der Deckungsreserve im Vermögenshaushalt um 180,9 T€ vorgenommen werden und um weitere 292,5 T€ die bisher veranschlagten Mittel für den Grunderwerb reduziert werden, da der Ankauf des Grundstückes Busentscher Weg 37 entfallen konnte und der veranschlagte Ankaufspreis für das Grundstück Loosesstraße 4b sich reduzierte. Da es möglich war, die zusätzlich beschlossenen Maßnahmen ohne eine weitere Entnahme der Rücklage einzuarbeiten, enthielt der Nachtragsplan eine außerplanmäßige Kredittilgung in Höhe von 1.036,8 T€ zur Abtragung der Restschulden der Finanzierungen für das Gewerbegebiet Fredersdorf/Nord und für den Neubau der 1. Grundschule. Dazu war es erforderlich der Rücklage 320,0 T€ über den ursprünglichen Haushaltsansatz hinaus zu entnehmen.

Im Ergebnis des 1. Nachtragshaushaltsplanes weist die Rücklage der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf einen Bestand von **1.504,3 T€** auf.

Liegenschaften

Es wurden 24 Grundstückskaufverträge abgeschlossen, davon

- 5 Grundstückskaufverträge (Verkauf)
- 4 Grundstückskaufverträge (Ankauf)
- 15 Grundstückskaufverträge (Erwerb von Straßenland)

Des Weiteren wurden 3 Erbbaurechtsverträge abgeschlossen.

Es wurde ein Pachtvertrag abgeschlossen.

Zur Zeit werden 158 Pachtgrundstücke verwaltet.

Es wurden

- für 20 Grundstücke ein gesetzlicher Vertreter des Eigentümers nach § 11 b des Vermögensgesetzes bestellt,
- 14 Grundstücke wurden an die gesetzlichen Vertreter übergeben.

Kasse/Vollstreckung

Die Kasse musste im vergangenen Halbjahr (bis 30.06.2006) 1.723 Mahnungen verschicken, davon bezogen sich 1.594 auf Personenkonten, wovon 1.126 bezahlt wurden; zu den Sachkonten wurden 129 Mahnungen versandt, von denen 95 beglichen wurden.

Amtshilfe/Vollstreckungersuchen

	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Fallanzahl – vorliegende AHE am 01.01.	314	206	192	385	430	288
Zugänge im Zeitraum 01.01.– 31.12. (+)	402	482	507	318	479	510
Abgänge im Zeitraum 01.01.–31.12. (-)	510	496	314	273	621	571
Fallanzahl – vorliegende AHE am 31.12. (=)	206	192	385	430	288	227

Eigene Vollstreckungsfälle der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

	2001	2002	2003	2004	2005	2006
Fallanzahl – vorliegende Fälle am 01.01.	314	347	358	368	267	579
Zugänge im Zeitraum 01.01.–31.12. (+)	237	151	132	258	697	463
Abgänge im Zeitraum 01.01.–31.12. (-)	204	140	122	359	385	363
Fallanzahl – vorliegende Fälle am 31.12. (=)	347	358	368	267	579	679

Insgesamt befinden sich 907 Zwangsvollstreckungsverfahren in Bearbeitung.

Anzahl der gewährten Stundungen:	19
Anzahl der laufenden Insolvenzverfahren:	196
Anzahl der Zwangsversteigerungsverfahren:	59
Durch Zahlung wurden bis 31.12.2006 eingenommen:	
Für die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf	233.289,80 €
Für andere Behörden (AHE)	37.387,51 €

Fachbereich III / Bau- und Ordnungsamt

Ordnungsamt

	2002	2003	2004	2005	2006
Anhörung nach OWG	116	108	178	192	207
Ausgeschriebenes Verwargeld für ruhenden Verkehr	501	658	502	507	402
Davon schriftliche Verwarnung mit Anhörung	141	196	134	121	197
Davon erlassene Bußgeldbescheide	47	98	50	40	22
Davon Abgabe an den Staatsanwalt	2	6	0	1	0
Fundanzeigen	98	116	94	93	69
Autowrackentsorgungen	21	15	15	11	6
Tierkörperbeseitigungen	14	18	13	12	28
Kontrolle einzelne Sachverh. durch Mitarb. d. OA	2043	1666	2453	2260	3175
Aufford. z. Straßenreinig. bzw. Heckenschneid	136	289	180	152	168
Aufford. zur Sicherung v. Grundstücken u. Gefahrenabwehr nach § 13 OBG	22	22	32	25	27
Verstöße gegen die Hundehalterverordnung	35	21	17	26	22
Verwarnungen wegen nichtgenehmigten Verbrennens	5	3	8	4	9
Anzeigen zu Lärmbelästigungen	15	14	12	25	13

Am 31.12.2006 waren in der Gemeinde 1.279 Hunde steuerrechtlich gemeldet.

- 8 Erlaubnisse zum Halten eines gefährlichen Hundes und
- 98 Negativzeugnisse nach § 8 Abs. 3 HundehV wurden erteilt
- 721 Angezeigte „große Hunde“ nach § 6 HundehV
- 13 Verstöße gegen die Hundehalterverordnung wurden angezeigt und bearbeitet, davon
- 8 erlassene Verwarn- bzw. Bußgeldbescheide und
- 5 Ordnungsverfügungen
- 5 Bissvorfälle davon (5 x Hund verletzt Hund und 0 x Hund verletzt Mensch)

Es erfolgten:

- 25 erteilte Ausnahmegenehmigungen zur Nachtruhe
- 25 erteilte Erlaubnisse für ein Lagerfeuer
- 10 erteilte Erlaubnisse für das Abbrennen eines Feuerwerkes

Feuerschutz

	Art der Einsätze/Jahr (Vergleich zum Jahr 2006)														
	1. Hilfeleistungseinsätze					2. Brandeinsätze					davon Fehlalarme				
	02	03	04	05	06	02	03	04	05	06	02	03	04	05	06
FF Fred.-Nord	16	23	9	10	26	24	57	22	07	08	13	04	02	02	01
FF Fred.-Süd	32	25	14	19	32	21	22	17	11	19	04	05	01	07	/
FF Vogelsdorf	47	47	23	28	47	14	22	46	17	28	01	05	05	01	05
Gesamt	95	95	46	57	105	59	101	85	35	55	18	14	8	10	06

Insgesamt wurde folgende Anzahl an Einsätzen geleistet:

Jahr	2002	2003	2004	2005	2006
Einsätze	154	174	118	90	139

11 Einsätze wurden im Jahr 2006 mit zwei Ortswehren und 5 Einsätze mit drei Ortswehren gemeinsam geleistet, deshalb reduziert sich die rechnerische Gesamtsumme der Einsatzzahlen um 21 auf 139 Ereignisse. Für kostensatzpflichtige Einsätze der Freiwilligen Feuerwehr im Jahr 2006 wurden 32 Kostenbescheide erlassen.

Bei Tageseinsätzen, insbesondere bei Einsetzen des Tauwetters und Zufluss großer Mengen Oberflächenwassers, werden die Freiwilligen Feuerwehren durch den Bauhof unterstützt. Der Wassereinsatz zählte ganz sicher zu den größten Herausforderungen für unsere Wehren im Jahre 2006.

Allen aktiven Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf-Vogelsdorf möchte ich hier nochmals für ihre Einsatzbereitschaft danken.

Bauanträge

	2002	2003	2004	2005	2006
Insges. bearbeitete Bauanträge	344	140	220	161	173
Davon für Einfamilienhäuser und Doppelhäuser	194	90	146	116	130
Davon für Mehrfamilienhäuser	–	–	–	–	–
Davon für Gewerbegebäude	8	7	10	9	21
Davon Vorbescheide			33	20	6

Ausbaubeiträge/Gebühren

Schwerpunktmäßig erfolgte die Bearbeitung der Widersprüche. Hierbei wurden insgesamt 55 Widersprüche zu Straßenbaubeitragsbescheiden bearbeitet.

Aufgrund von Korrekturen im Widerspruchsverfahren erfolgte eine Nacherhebung von Straßenbaubeiträgen in der Pohlstraße.

Die nicht bestandskräftigen Bescheide über die Erhebung von Straßenbaubeiträgen für den Ausbau der Teileinrichtungen Fahrbahn, Gehweg, Entwässerung, Straßenbegleitgrün und Beleuchtung sowie für den Ausbau der Grundstückszufahrten und -zuwegungen in der Gustav-Freytag-Straße/Tieckstraße (im Abschnitt von Bollensdorfer Allee bis Schäfergarten) wurden aus Gründen des Ablaufes der Festsetzungsfrist aufgehoben.

Die nicht bestandskräftigen Bescheide über die Erhebung von Straßenbaubeiträgen für den Ausbau der Teileinrichtungen Fahrbahn, Gehweg, Entwässerung, Straßenbegleitgrün und Beleuchtung in der Martin-Luther-Straße (im Abschnitt von Gustav-Freytag-Straße bis Freiligrathstraße) wurden ebenfalls aus Gründen des Ablaufes der Festsetzungsfrist aufgehoben.

Erschließungsbeiträge 2006

Für die in Umsetzung des Bebauungsplanes BP 4 „Am Grasse“ erfolgte Erschließung der Wohnanlage „Am Grasse“, ist die Gemeinde gemäß Erschließungsvertrag verpflichtet, Erschließungsbeiträge zu erheben. Das Abrechnungsgebiet umfasst 89, durch die Anlage erschlossene, Grundstücke. Am 18. Oktober 2006 erfolgte die Ankündigung zur Erhebung von Erschließungsbeiträgen an die Beitragspflichtigen, die Erschließungsbescheide wurden am 15. November 2006 erstellt.

Bauplanung

BP 20 „Kita südlicher Bahnhofsbereich“
Genehmigungsverfahren

BP 21 „nördlicher Bahnhofsbereich“

Aufstellungsbeschluss, Vorbereitung Auftragsvergabe

BP 23 „Am Krümmen See“

Aufstellungsbeschluss, Entwürfe, frühzeitige Bürgerbeteiligung, frühzeitige Beteiligung nach § 4 (1) BauGB einschl. Abwägung

BP 22 „Teilbereich Feldweg/Busentscher Weg“

Variantenuntersuchung, Aufstellungsbeschluss

BP 24 „Gewerbegebiet Fredersdorfer Straße Vogelsdorf“

Aufstellungsbeschluss, Mitarbeit am Widerspruchsverfahren zur Erteilung einer Baugenehmigung

BP 7 „Multicenter“

Abstimmungen zu Neuanordnungen und Änderungen

BP 12 „Marktstr./Kantstr./Bruchmühler Str./Fredersdorfer Chaussee“

Bearbeitung von Anträgen

Bearbeitung zum Normenkontrollverfahren

BP 14 „Erweiterung Hotel Flora“

Bearbeitung von Widerspruchsverfahren und Rechtsstreit

BP 18 „Gewerbegebiet Vogelsdorf-Seestraße“

– Fertigstellung

– Abschluss der Städtebaulichen Verträge mit neuem Investor

FNP – Änderung im Parallelverfahren zum BP 18

Fertigstellung

FNP – Änderung im Parallelverfahren zum BP 20 „Kita“

Fertigstellung

Schaffung von P + R-Stellplätzen auf der Nordseite der S-Bahn,

Planung Phase 1–8 HOAI, Fördermittelbearbeitung, Bauausführung Parkplatz Westseite, Baubetreuung

Friedhöfe

Kommunale Friedhöfe Fredersdorf-Nord und Vogelsdorf von 1997 bis 2006

Jahr	2002	2003	2004	2005	2006
Beisetzungen insgesamt	53	55	56	52	53
Friedhof Fredersdorf-Nord					
Erdbeisetzungen	14	11	11	11	8)
Urnenbeisetzungen einz.	15	22	39	22	17) 46
Urnengemeinschaftsanlage	17	18		16	20)
Umbettungen (Urne)	0	0	2	1	1)
Friedhof Vogelsdorf					
Erdbeisetzungen	4	2	4	1	2) 7
Urnenbeisetzungen einz.	3	2	0	1	5)
Urnengemeinschaftsanlage	–	–	–	–	–

Allen Ehrenamtlern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, allen engagierten Einwohnerinnen und Einwohnern danke ich herzlich für ihren Einsatz für unser Gemeinwohl.

Der vollständige Bericht mit allen Anlagen liegt zu den Öffnungszeiten in der Verwaltung aus.

Von der Gemeindevertretersitzung am 29. März

Vergabe von Geld aus dem Sozialfond geregelt

(wr) Die Gemeindevertretung hat Festlegungen getroffen, wie die finanzielle Unterstützung aus dem „Sozialfond“ an sozial Bedürftige ausgereicht werden soll. Mit dem Geld soll die Teilnahme an Projekten für Erziehung, Bildung, Kultur und Sport gefördert werden. Auf Vorschlag der CDU wurden in den Haushalt 2007 50 000 Euro eingestellt. Die vom Bildungs- und Sozialausschuss befürworteten Regelungen waren in der Gemeindevertretung einer heftigen Kritik ausgesetzt.

Kathrin Lindner (CDU) betonte, dass der Fond in erster Linie als Hilfestellung für Schulen, Kitas und Horte und nicht vordergründig für Sportvereine gedacht sei. Das unterstützte Dirk Juhnke (CDU) und sagte: „Die Sportvereine sind bereits mit einer hohen Förderung bedacht. Und wir sollten ihnen nicht noch etwas zum Anzapfen bieten.“ Er kritisierte direkt die Olympische Sportgemeinschaft und deren Vorsitzenden Klaus Häcker, „die neben der Sportförderung schon wieder die Hand aufhält und Insiderwissen (Klaus Häcker) genutzt hat, während die eigentlich Betroffenen, wie Schulen, Kitas und Horte von der Regelung nichts wissen“. Klaus Häcker bestritt diesen Vorwurf energisch und machte darauf aufmerksam, dass die OSG auch offene Angebote für Nichtmitglieder habe und sozial Schwache unterstützt.

Nach dem nun gefassten Beschluss ist vorgesehen, dass Unterstützung für Kinder und Jugendliche bis 18 Jahren ohne eigenes Einkommen auf Antrag gewährt werden kann. Diese soll allen gemeindlichen Einrichtungen, Vereinen und Institutionen, die Kinder und Jugendliche aus der Gemeinde betreuen, zugute kommen. Der Antrag ist von den Eltern an Schule, Kita, Verein oder Einrichtung zu stellen und vom jeweiligen Leiter mit einer Stellungnahme an den Bürgermeister zu richten. Über eine Hilfe bis 250 Euro pro Kind kann die Verwaltung allein entscheiden, bei mehr Geld wird die Gemeindevertretung einbezogen.

Die konkrete Verfahrensweise wird im Ortsblatt, Ausgabe Mai 2007, veröffentlicht.

Günter Baaske beim Unternehmerverein

(OFV) Die aktuelle Förderpolitik des Landes stand kürzlich beim Besuch von Günter Baaske, SPD-Landtagsfraktionschef sowie seiner Fraktionskollegin Jutta Lieske auf der Tagesordnung des Unternehmerstammtisches. Nach der neu ausgerichteten Förderpolitik der Brandenburger Landesregierung bleiben für die Region lediglich Strausberg und Neuenhagen ausgewiesene „Mittelzentren“. Rüdersdorf ist als Branchenschwerpunkt benannt.

Beim Unternehmerverein (UV) ging es um die wirtschaftlichen Perspektiven in der Gemeinde und die regionale Entwicklung des Umlandes. Baaske führte aus, dass das neue Leitbild „Stärken stärken“ heißt und der Standort die Förderpolitik bestimmt. Die als Gießkannenprinzip bekannt gewordene dezentrale Konzentration ist nicht mehr zeitgemäß und sei teilweise gescheitert.

Nach der neuen Landesplanung, die übrigens gemeinsam mit Berlin erstellt wird, existiere der bisherige „Ausstattungskatalog“ nicht mehr. Kriterien für die Festlegung von Mittelzentren seien lediglich 30.000 Einwohner im Bereich und die Erreichbarkeit in diesem Bereich in 30 bis 45 Minuten. Es ist also nebensächlich wo letztlich Krankenhaus, Schulen, Einkaufs- und Dienstleistungszentren stehen. Als Beispiel führte Baaske Neuenhagen an. Baaske und Lieske sehen in der neuen Landesplanung gerade im Berliner Umland neue Chancen. Die Haltung des Unternehmervereins ist eher skeptisch zu beurteilen.

Anradeln in der S5-Region

3. Altlandsberger Sattelfest am 22. April 2007

Mit einer Sternfahrt zum 3. Altlandsberger Sattelfest beginnt offiziell die Fahrradsaison in der Märkischen S5-Region.

Die Touren sind zwischen 20 und 60 km lang und enden auf dem Marktplatz in Altlandsberg. Musikalisch begrüßt und unterhalten werden Gäste und Aktive in diesem Jahr durch die Rüdersdorfer Bergkapelle und Willows Diskothek. Die Einradgruppe aus Fredersdorf-Vogelsdorf zeigt ihr neues Programm und eine historische Altstadtführung, organisiert durch den Heimat-

verein, kann man auch per Fahrrad erleben. Der Fahrradhof Altlandsberg bietet einen kostenfreien Frühjahrscheck, und wer es möchte, kann sein Rad von der Polizei codieren lassen.

Die Deutsche Verkehrswacht bietet einen Geschicklichkeitstest für Kinder sowie einen Informationenservice zum Verhalten im Straßenverkehr und zu aktuellen Änderungen in gesetzlichen Vorschriften an.

Zum Sattelfest sind natürlich nicht nur Radfahrer, sondern alle Bürger und Gäste unserer Stadt auch zu Fuß ganz

herzlich eingeladen. Neben Altlandsberger Bier und der Altlandsberger Bratwurst warten noch zahlreiche andere Leckerbissen und Getränke auf Sie.

Das Vorbereitungsteam würde sich sehr freuen, Sie auf dem Marktplatz unserer historischen Altstadt begrüßen zu dürfen.

Weitere Informationen erhalten Sie im Büro für Stadtinformation unter Tel. 033438-6 45 72 bzw. im Internet unter www.altlandsberg.de.

Kurt Heidemann

Aufruf zum Frühjahrsputz

Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,

das Frühjahr hat begonnen und die Grün- und Freiflächen werden nun wieder beliebter Treff- und Anziehungspunkt.

Die Gemeinde hat mit Unterstützung von eingesetzten MAE-Kräften Parks und Freiflächen von den sichtbaren Spuren des Winters befreit und unachtsam hinterlassenen Müll aufgenommen. Dennoch ist längst nicht alles geschafft.

Hier bedanken wir uns auch bei den freiwilligen Helfern der NABU Ortsgruppe, die uns jeder Zeit aufgefordert bei der Sauberhaltung unseres Ortes hilfreich zur Seite stehen und aktiv das Gesicht unserer Gemeinde verschönern.

Der erste Durchgang der maschinellen Reinigung öffentlicher Straßen ist abgeschlossen und im Mai 2007 werden

die ersten Maßnahmen im Grünschnitt erfolgen.

Auch sichtbar ist in den privaten Gärten und im öffentlichen Bereich vor den Häusern bereits von vielen Bürgerinnen und Bürgern emsig gearbeitet worden, um den Frühling in seinem Kommen die notwendige Unterstützung zu geben und dem Ort ein einladendes Gesicht zu gestalten.

Diese Unterstützung eines jeden Einzelnen benötigt unsere Gemeinde. Nur gemeinsam mit der Schaffenskraft und der nötigen Umsicht eines Jeden können wir unseren Ort zu einem schönen und lebenswerten Ort gestalten. Helfen Sie uns, und lassen Sie Pfingsten unseren Ort in einem neuen Glanz erstrahlen.

Herzlichen Dank

Carola Klatt

FBL Ordnungsamt und Bauamt

3. Altlandsberger Sattelfest



Sternfahrt – Touren nach Altlandsberg		
1. S-Bahnhof Bernau	„Barnimtour“	25 km (für Kinder geeignet)
2. S-Bahnhof Ahrensfelde	„Feldmäcker-Tour“	30 km (für Kinder geeignet)
3. S-Bahnhof Springpfehl, Ausgang Helene-Weigel-Platz oder 10.30 Uhr S- + U-Bahnhof Wuhletal Ausgang W.-Griesinger-Krankenhaus	„Wuhletour“	28 km (für Kinder geeignet)
4. Marktplatz Altlandsberg	„Kirchentour“	20 km (für Kinder geeignet)
5. S-Bahnhof Hoppegarten	„Pferdetour“	25 km (auch für Ungeübte geeignet)
6. S-Bahnhof Neuenhagen – Südseite	„Rathaustour“	25 km (für Kinder geeignet)
7. S-Bahnhof Friedrichshagen	„Heimattour“	25 km (auch für Ungeübte geeignet)
8. S-Bahnhof Strausberg	„Dörfertour“	30 km (vorwiegend Waldwege)
9. S-Bahnhof Strausberg Nord	„Waldtour“	25 km (vorwiegend Waldwege)
10. Museumspark Rüdersdorf	„Seentour“	25 km (vorwiegend Waldwege)
11. Regionalbahnhof Rehfelde	„Lilientour“	28 km (auch für Ungeübte geeignet)
Spezialtouren		
12. Marktplatz Altlandsberg	„Mountain-Bike-Tour“	20 km (nur für Trainierte mit Mountain Bike)
13. S-Bahnhof Strausberg Stadt	„Rennrad-Tour“	60 Kilometer (nur für Trainierte mit Rennrad)

START der Touren 1–11 und 13 ab 10 Uhr, Tour 12 ab 11 Uhr



Nachtrag: Schlimmer geht's nicht mehr!

Hier war nach bisherigen Zeugnisaussagen nur eine Person tätig. Der Umweltsünder bediente sich eines frei zugänglichen Grundstücks der BVVG unmittelbar an der B1 gelegen. Der Fall wurde beim Umweltamt angezeigt. Das Bußgeld kann in diesem Fall teurer als die offizielle Entsorgung werden. Foto: privat

„Zukunft braucht Herkunft!“



Besichtigung der Fahne des MTV Vogelsdorf 1896 Foto: M. Jagnow

Das ist eine Zeile aus dem Eintrag in das Gästebuch unseres Heimatvereins und wurde von dem Fraktionsvorsitzenden der SPD im Landtag Brandenburg, Günter Baaske, bei einem Besuch unserer Heimatstube geschrieben. Der Fraktionschef und die SPD-Landtagsabgeordnete Jutta Lieske, zu deren Wahlkreis Fredersdorf-Vogelsdorf gehört, haben unseren Ort am 15.3.2007 besucht. Neben dem Katharinenhof, der Feuerwehr und dem Unternehmerverein waren sie auch am Taubenturm und in der Heimatstube.

Hier wurde in einer gemütlichen Runde über die Arbeit und die anstehenden Projekte unseres Vereins gesprochen. Die Abgeordneten konnten sich schon mal drei Tage vor der offiziellen

Eröffnung die Ausstellung über die Geschichte des Sports in Fredersdorf-Vogelsdorf ansehen. Unter anderem ist hier die gerade mit Spendengeldern restaurierte Fahne des Männer-Turnvereins Einigkeit Vogelsdorf von 1896 ausgestellt.

Die beiden Abgeordneten sprachen ihre Anerkennung für das Engagement der Vereinsmitglieder bei der Pflege und Erhaltung der wenigen aus der Vergangenheit noch vorhandenen Objekte aus und betonten, wie wichtig es auch mit Blick auf die Zukunft ist, die Einwohner – und hier besonders die Jugend – mit der Geschichte des Ortes bekannt zu machen und so das Gefühl für die Heimat zu stärken.

Manfred Jagnow

Relaxed Vision Center

Brillen - Krug =

seit 1950

Fachgeschäft für Augenoptik

Erleben Sie ein spürbares Mehr an Sehkomfort durch digitale Vermessung Ihrer Brillenglaszentrierdaten mit Zeiss Video Infral® oder Rodenstock ImpressionIST

H. & W. & A. Krug GbR
Inh. Werner & Andreas Krug
15370 Petershagen
Lindenstraße 18

Tel./Fax 033439-5 92 08

Öffnungszeiten:
Mo–Fr 8.30–18.30 Uhr
Sa 8.30–12.00 Uhr

Weiterhin finden Sie uns in:

Strausberg, Prötzeler Ch. 1 & Tel./Fax 03341-25 00 20
Müncheberg, E.-Thälmann-Str. 71 & Tel./Fax 033432-5 38
Altlandsberg, Berliner Str. 6 Tel. 033438-7 08 35/38 Fax

weitere Informationen unter: www.optik-brillenkrug.de

Jeder sechste Mensch hungert.

Informieren Sie sich.
Engagieren Sie sich.
Spenden Sie.

Deutsche Welthungerhilfe
Spendenkonto 1115
Sparkasse Bonn
BLZ 380 500 00

www.welthungerhilfe.de

Informationen der Gemeindeverwaltung

Darf man ein kleines Holzfeuer entfachen?

Das Landesimmissionsschutzgesetz (LImSchG) regelt im Interesse des Umweltschutzes im § 7 den Umgang mit offenen Feuern. Dort heißt es: „Das Verbrennen sowie das Abbrennen von Stoffen im Freien ist untersagt, soweit die Nachbarschaft oder die Allgemeinheit hierdurch gefährdet oder belästigt werden können. Dies gilt auch für das Abbrennen von Ödland, Wiesen, Böschungen und anderen Flächen sowie von landwirtschaftlichen, forstwirtschaftlichen und gärtnerischen Rückständen ...“.

Die Geltung dieses Verbotes steht also nach dem Gesetzes-Wortlaut unter dem Vorbehalt, dass hierdurch Belästigungen oder Gefährdungen für die Nachbarschaft oder Allgemeinheit entstehen können. Belästigungen als Einwirkungen, die das physische oder psychische Wohlbefinden des Menschen oder die Arbeitsfähigkeit beeinträchtigen, liegen somit unterhalb der Schwelle zum gesundheitlichen Schaden. Gefährdungen setzen voraus, dass objektiv die Möglichkeit des Schadens besteht.

Die Durchführung des § 7 wird von den örtlichen Ordnungsbehörden überwacht. Diese können auf Antrag Ausnahmen vom Verbrennungsverbot des Absatzes 1 zulassen, wenn lediglich kurzfristig mit Luftverunreinigungen zu rechnen ist. Auf dieser Rechtsgrundlage wurden in der Vergangenheit Ausnahmegenehmigungen zum Abbrennen eines Lagerfeuers, anlässlich von

Familienfeiern, erteilt. Zur Beantragung ist rechtzeitig (zwei Wochen vorher) ein schriftlicher Antrag beim Fachbereich III/SG Ordnung und Sicherheit zu stellen. Im Antrag anzugeben sind Anlass, Ort und Zeitpunkt (maximal 2 Zeitstunden) des beantragten Lagerfeuers, Name des Verantwortlichen sowie dessen telefonische Erreichbarkeit während der Abbrennzeit. Nach entsprechender Prüfung kann eine Ausnahmegenehmigung (gebührenpflichtig) an den Antragsteller ergehen.

Das Ministerium für Ländliche Entwicklung, Umwelt und Verbraucherschutz (MLUV) des Landes Brandenburg geht davon aus, dass gelegentlich ein kleines Holzfeuer im Freien abgebrannt werden darf, ohne dass eine solche Ausnahmegenehmigung der örtlichen Ordnungsbehörden erforderlich ist. Es müssen jedoch bestimmte Voraussetzungen erfüllt sein, damit es nicht zu Gefährdungen und Belästigungen der Nachbarschaft oder Allgemeinheit kommt. Folgende Regeln sind dabei unbedingt einzuhalten:

- Die Obergrenze für Höhe und Durchmesser des Brennstoffhaufens beträgt 1 Meter.
- Nur trockenes und naturbelassenes Holz verwenden.
- Bei anhaltender Trockenheit oder starkem Wind kein Holzfeuer entzünden.
- Abfälle gehören niemals ins Holzfeuer. Das Verbrennen von pflanzlichen Abfällen ist verboten.

• Holzfeuer mit Holzspänen oder Kohlen- bzw. Grillanzünder entfachen.

• Löschmittel immer bereithalten (z.B. Wasser, Sand, Feuerlöcher).

• „Brandbeschleuniger“ wie Benzin, Verdünnung oder Spiritus niemals verwenden. Explosionsgefahr!

• Die Feuerstelle stets im ausreichenden Abstand zu Gebäuden und brandgefährdeten Materialien anlegen.

• Bei starker Rauchentwicklung oder Funkenflug Feuer unverzüglich löschen.

• Feuer immer bis zum Erlöschen der Glut beaufsichtigen.

• Der Abstand eines Feuers zum Wald muss mindestens 100 m (§ 26 Waldgesetz Bbg.), bei selbstgenutzten Grundstücken in Waldnähe mindestens 30 m betragen.

Auch beim Kochen oder Grillen über offenem Feuer sind diese Grundregeln zu beachten.

Unter Berücksichtigung der konkreten Umstände in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf (dichte Bebauung, relativ geringe Grundstücksgröße und damit hohe Siedlungsdichte) muss man davon ausgehen, dass auch ein kleines offenes Feuer schon zu Belästigungen oder gar Gefährdungen für die Nachbarschaft führen kann. Mit der Erteilung einer Ausnahmegenehmigung durch das Ordnungsamt, bei Einhaltung aller erteilten Auflagen, kann der Antragsteller diese Konflikte

vermeiden. Die Ausnahmegenehmigung erzwingt die kurzzeitige Duldung eines offenen Feuers durch mögliche Betroffene.

Wie ist mit Gartengrill und Kaminfeuer im Freien zu verfahren?

Auch dabei sind Regeln und Vorschriften zu beachten. Solch ein Grill- oder Kaminfeuer kann Quälme verursachen, der nicht am Gartenzaun oder der Grundstücksgrenze hält macht. Ein Nachbar kann sich vom Quälme belästigt fühlen. Das kann vor allem durch die teilweise enge Bebauung der Gemeinde schnell passieren.

Ein solcher Konflikt sollte zwischen den Nachbarn durch Gespräche gelöst werden. Wer grillen möchte und dabei auch an ein wärmendes Feuer im Gartengrill oder Kamin denkt, sollte dem Nachbarn ca. 2 Tage vorher Bescheid sagen. Sie können gemeinsam Vorkehrungen treffen, dass der Quälme nicht auf Nachbarn Terrasse oder in dessen Wohn- oder Schlafzimmer dringt. Allerdings sollte auch der Nachbar gelegentlich mit einem Grill- oder Kaminfeuer einverstanden sein (bis zu fünfmal im Jahr lt. Zivil-Rechtssprechung).

Auch für ein Grill- oder Kaminfeuer gelten die oben bereits genannten Bestimmungen des § 7 LImSchG. Zur Belästigung oder gar Gefährdung darf das „Gartenvergnügen“ nicht führen. Solange nur ein paar natur-

belassene lufttrockene Holzschelte im Grill/Kamin entzündet werden und keine Belästigungen davon ausgehen, ist eine Ausnahmegenehmigung nicht erforderlich.

Die Schiedsperson weist in diesem Zusammenhang auf folgendes hin. Sollen die Bemühungen der Nachbarn, eine einvernehmliche Lösung zu finden, scheitern, kann der Eigentümer eines Grundstücks auf der Grundlage des § 906 BGB vom Nachbarn verlangen, dass dieser das Anzünden des Grill- und Kaminfeuers einschränkt oder unterlässt, wenn er sich derartig belästigt fühlt, dass die Benutzung seines Grundstücks wesentlich beeinträchtigt wird. Dieser Anspruch ist zivilrechtlich durchzusetzen. Mit diesem Streit kann sich der Grundstückseigentümer an die Schiedsstelle der Gemeinde wenden. Diese ist gem. § 1 Brandenburgisches Schlichtungsgesetz vom 5.10.2000 zuerst anzurufen, um zu versuchen, diese Streitigkeiten einvernehmlich beizulegen. Erst wenn dieser Versuch scheitert, ist eine Klage beim Amtsgericht möglich.

Die Schiedsstelle hat jeden 1. und 3. Montag des Monats im Rathaus, GT Fredersdorf Nord, Lindenallee 3, in der Zeit von 17 Uhr bis 19 Uhr Sprechstunde.

*Uwe Dähnert, Fachbereich III
(In Zusammenarbeit mit der
Schiedsstelle)*

Einhaltung der Ruhezeiten dient einvernehmlichem Miteinander

Im täglichen Miteinander kommt es häufig zu Störungen durch Geräuschimmissionen. Lärm ist in unserer dynamischen Zeit zu einer großen Belastung geworden. Um gesundheitliche Schäden zu vermeiden und ein einvernehmliches Miteinander zu gewährleisten, wurden vom Gesetzgeber eine Reihe von Rechtsvorschriften zur Lärmverminderung geschaffen.

1. Wann ist Nachtruhe einzuhalten?

Von 22 bis 6 Uhr sind Betätigungen verboten, welche die Nachtruhe zu stören geeignet sind. Dieses Verbot gilt nicht für Maßnahmen zur Verhütung oder Beseitigung einer Notlage, Ernte- und Bestellarbeiten zwischen 5 und 6 Uhr sowie zwischen 22 und 23 Uhr. Auf Antrag kann die örtliche Ordnungsbehörde Ausnahmen zulassen, soweit die Ausübung der Tätigkeit während der Nachtzeit im öffentlichen Interesse oder einem besonderen überwiegenden Interesse eines Beteiligten geboten ist.

Rechtsgrundlage: Landesimmissionsschutzgesetz (LImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22.7.1999 (GVBl. I, S. 386), §10.

2. Wie sind Tongeräte zu benutzen?

Geräte, die der Erzeugung oder Weitergabe von Schall oder Schallzeichen

dienen (Tongeräte), insbesondere Lautsprecher, Tonwiedergabegeräte, Musikinstrumente und ähnliche Geräte, dürfen nur in solcher Lautstärke benutzt werden, dass unbeteiligte Personen nicht erheblich belästigt werden.

Die örtliche Ordnungsbehörde kann bei einem öffentlichen oder überwiegenden besonderen privaten Interesse auf Antrag Ausnahmen zulassen.

Rechtsgrundlage: Landesimmissionsschutzgesetz (LImSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 22.7.1999 (GVBl. I, S. 386), §11.

3. Wann darf ich Maschinen benutzen und Rasen mähen?

Die Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung (32. BImSchV) soll die Bürgerinnen und Bürger besser vor Lärm von Maschinen und Geräten schützen – vom Rasenmäher bis zum Baufahrzeug. So gilt u. a. für reine, allgemeine und besondere Wohngebiete und Kleinsiedlungsgebiete, dass Geräte und Maschinen sonn- und feiertags gar nicht und an Werktagen (montags bis sonnabends) in der Zeit von 20 bis 7 Uhr nicht betrieben werden dürfen. Nach § 7 Abs. 1 dieser Verordnung dürfen **Rasenmäher** (mit Ausnahme von land- und forstwirtschaftlichen Geräten und Mehrzweckgeräten, deren Hauptantrieb eine installierte Leistung von mehr als

20 kW aufweist) in Wohngebieten nur werktags (montags bis sonnabends) zwischen 7 Uhr und 20 Uhr betrieben werden.

Für besonders laute Geräte wie Freischneider, Grastrimmer/Graskantenschneider, Laubbläser und Laubsauger gelten auch an Werktagen weitere zeitliche Einschränkungen. Diese Geräte dürfen nur werktags von 9 bis 13 Uhr und von 15 bis 17 Uhr benutzt werden. Allerdings gilt für ältere Maschinen ein gewisser Bestandsschutz.

Rechtsgrundlage: 32. Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes (Geräte- und Maschinenlärmschutzverordnung – 32. BImSchV) vom 29. August 2002 (BGBl. I, S. 3478), zuletzt geändert durch Artikel 1 der Verordnung vom 27. Dezember 2005 (BGBl. I, S. 3.725).

4. Was bedeutet Sonn- und Feiertagsruhe?

Die Sonntage und die gesetzlich anerkannten Feiertage sind Tage der allgemeinen Arbeitsruhe. Der Feiertagsschutz gilt von 0 bis 24 Uhr. An Sonntagen und gesetzlich anerkannten Feiertagen sind alle öffentlichen Arbeiten verboten, die geeignet sind, die äußere Ruhe des Tages zu stören. Bei erlaubten Arbeiten sind unnötige Störungen und Geräusche

zu vermeiden, es ist auf das Wesen des Tages Rücksicht zu nehmen. Das bedeutet, dass beispielsweise Arbeiten mit Geräten wie Kreissäge, Bohrmaschine, Trennschleifer, Axt, Hammer u. ä. nicht zulässig sind. Erlaubt sind z.B. Gartenarbeiten, die nicht erwerbsmäßig verrichtet werden, soweit diese die Öffentlichkeit nicht stören, und Arbeiten, die der Erholung im Rahmen der Freizeitgestaltung dienen. Wenn ein dringendes Bedürfnis vorliegt, kann die Kreisordnungsbehörde im Einzelfall eine Ausnahme vom allgemeinen Arbeitsverbot des Feiertagsgesetzes zulassen. Dazu ist rechtzeitig (zwei Wochen vorher) ein schriftlicher Antrag zu richten an:

Landkreis Märkisch-Oderland
Fachbereich I/Ordnungsamt
Puschkinplatz 12, 15306 Seelow.

Rechtsgrundlage: Gesetz über Sonn- und Feiertage (Feiertagsgesetz – FTG) des Landes Brandenburg vom 21.03.91 (GVBl. S. 44), zuletzt geändert durch Gesetz vom 20.11.2003 (GVBl. I, S. 287).

5. Mittagsruhe nicht geschützt

Zum Schutz einer Mittagsruhe wurden bisher im Land Brandenburg keine gesetzlichen Festlegungen getroffen. Trotzdem empfiehlt es sich zur Pflege guter nachbarschaftlicher Verhältnisse

in der Zeit von 13 bis 15 Uhr, vor allem am Sonnabend, Rücksicht aufeinander zu nehmen und keine lärmintensiven Arbeiten durchzuführen.

6. Empfohlenes Vorgehen bei Störungen

Bei gesetzswidrigen Lärmbelästigungen durch einen Nachbarn sollte man zuerst in einem ruhigen und sachlichen Gespräch mit ihm versuchen, ihn auf seinen Verstoß aufmerksam zu machen und auf eine Unterbindung der Ruhestörung drängen. Erst wenn ein solches Gespräch fruchtlos bleibt und die Allgemeinheit von der Ruhestörung betroffen sind, sollte man die Behörde einschalten. In den Nachtstunden und am Wochenende kann die Polizei die Unterbindung der Ruhestörung durchsetzen und die Bürgerbeschwerde für eine nachfolgende Bearbeitung durch die örtliche Ordnungsbehörde aufnehmen. Das ist besonders wichtig für die Beweissicherung in einem möglichen Ordnungswidrigkeitsverfahren.

Mit Akzeptanz und gegenseitiger Rücksichtnahme sollte es den Bürgern der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf und den vielen Sommergästen möglich sein, sich so zu verhalten, dass niemand unnötig durch Lärm belästigt oder gar gestört wird.

Uwe Dähnert, Fachbereich III

Informationen der Gemeindeverwaltung

Weiterbildung bei der Entwicklungsgesellschaft Stienitz See GmbH

Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf als Gesellschafter der Entwicklungsgesellschaft Stienitz See GmbH gibt folgende Möglichkeiten und geförderte Maßnahmen für schon längere Zeit Arbeitssuchende bekannt, sich für den Einsatz am ersten Arbeitsmarkt fit zu halten:

Weiterbildungswerkstatt Rüdersdorf, Heinitzstraße 43

Grundbildungskurse

einfach und verständlich – (Lesen, Schreiben, Kommunizieren, Mathematik auf Schritt und Tritt, Orientierung im Alltag – für junge Leute, PC-Einsteigerkurs), je 15 bis 30 Stunden

Vorträge mit individueller Beratung

zu Problemen der heutigen Arbeitswelt (berufliche Orientierung/Sozialkompetenz, Körpersprache, Kommunikation)

Vorträge und Führungen im Museumspark Baustoffindustrie

zu regional- und industrie-schichtlichen Themen.

Nähere Informationen erhalten Sie unter (03 36 38) 7 74 10 bzw. 7 74 77.

Stellenausschreibung

Bei der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf ist zum frühestmöglichen Zeitpunkt die Stelle

einer/eines Schulsozialarbeiterin/Schulsozialarbeiters

zu besetzen.

Im Wesentlichen beinhaltet dieses Tätigkeitsfeld die Unterstützung der Lehrkräfte während des Unterrichts, differenziertes und individuelles Arbeiten mit einzelnen Schülerinnen/Schülern während der Unterrichtszeit (z.B. bei Lern- und Leistungsstörungen, Verhaltensauffälligkeiten), Förderung der Kooperation zwischen Schülerinnen/Schülern und Schule sowie die Zusammenarbeit und Beratung von Eltern, Lehrkräften und Schulleiterin in Bezug auf benachteiligte Kinder und Jugendliche.

Gesucht wird eine kompetente, qualifizierte, berufserfahrene Fachkraft mit Einfühlungsvermögen und einer selbstständigen, kooperativen Arbeitsweise.

Bewerber/innen müssen mindestens eine Ausbildung als Staatl. Anerk. Dipl.-Sozialpädagoge/in/-Sozialarbeiter/in (HS, FH, FS) oder andere pädagogische/sozialwissenschaftliche Abschlüsse mit Staatlicher Anerkennung (Dipl.-Päd.; Dipl. Lehrer; Erziehungswissenschaftler; Dipl.-Psych.; Therapeutische Abschlüsse) vorweisen. EDV-Kenntnisse sind erwünscht.

Bei einer durchschnittlichen, wöchentlichen Arbeitszeit von 40 Stunden erfolgt die Vergütung nach TVöD.

Schriftliche Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen (tabellarischer Lebenslauf, Lichtbild, Zeugnisabschriften, Nachweis über bisherige Tätigkeiten) werden bis **6.5.2007** erbeten an:

Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
Fachbereich I/Personal
Lindenallee 3
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf

Die Rücksendung der Bewerbungsunterlagen erfolgt nur, wenn ein ausreichend frankierter Rückumschlag beigelegt wurde.

T h a m m
Bürgermeister

Bodenrichtwerte

Die neuen Bodenrichtwerte für das Jahr 2007 (Stichtag 1.1.2007) sind durch den Gutachterausschuss des Landkreises Märkisch-Oderland beschlossen worden und liegen in der Zeit vom 2.4.2007 bis 30.4.2007 in der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses beim Kataster- und Vermessungsamt in 15344 Strausberg, Klosterstraße 14, sowie bei der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, GT Fredersdorf Nord, Lindenallee 3, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf, Verwaltungsgebäude Sachgebiet Liegenschaften, zu den Sprechtagen öffentlich aus.

Mündliche und schriftliche Auskünfte zu den Bodenrichtwerten werden grundsätzlich nur von der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses gegeben und werden auch außerhalb der o.g. öffentlichen Auslegungszeit (§ 196 Abs. 3 BauGB) erteilt.

Die Bodenrichtwertkarte und der Grundstücksmarktbericht können in der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses im Landkreis Märkisch-Oderland, Klosterstraße 14, 15344 Strausberg käuflich erworben werden.

Wiedmann, Liegenschaften

Aufruf des Bürgermeisters zur Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger an einem Arbeitskreis „Sportgala“

Die Gemeindevertretung hat dem Bürgermeister empfohlen, eine jährliche Sportlehre der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf durchzuführen und in dem Zusammenhang zur Vorbereitung dieser Ehrung einen Arbeitskreis aus interessierten Bürgerinnen und Bürgern sowie den Vertretern der ortansässigen Sportvereine zu bilden. Der Arbeitskreis führt seine Tätigkeit weitestgehend selbstständig mit Unterstützung der Gemeindeverwaltung durch.

Interessierte Bürgerinnen und Bürger, die in diesem Arbeitskreis zur Vorbereitung der jährlichen Sportgala mitarbeiten möchten, erklären ihre Bereitschaft schriftlich mit der Nennung des Namens, der Anschrift und der Telefonnummer.

Die Bereitschaftserklärung ist an den Bürgermeister der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf zu richten. Der späteste Termin zur Abgabe der Bereitschaftserklärung ist der 30. März 2007.

Der Bürgermeister
Wolfgang Thamm

Aufruf für einen Weihnachtsmarkt

Der Untermerverein Fredersdorf-Vogelsdorf möchte sich für die gute Darstellung des Ortes in der Öffentlichkeit und die weitere positive Entwicklung des Heimatgefühls seiner Bewohner einsetzen. Aus diesem Grund planen die Mitglieder einen Weihnachtsmarkt am 2. Dezember 2007 (1. Advent) in der Zeit von 11 bis 19 Uhr im Bereich Verdriesplatz und Katharinenhof im Schlossgarten in 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf.

Handel und Gewerbe! Ansprechpartner ist Herr Hansjoachim Batt, Catering und Veranstaltungsservice, Telefon: (03 34 39) 61 24.

Die im Ort aktiven Vereine, Parteien, Wählergruppen, Schulen und die Kirche werden ebenfalls um Unterstützung und Mitwirkung gebeten. Sie erhalten dazu in den nächsten Tagen zusätzliche Informationen.

Untermerverein
Fredersdorf-Vogelsdorf
Der Vorstand

Wir rufen auf zur Teilnahme am Weihnachtsmarkt mit weihnachtlichem

WEISSER RING

Kriminalitätsoffer finden Unterstützung, ... auch in Märkisch-Oderland.
Tel. (0 33 42) 15 91 71 oder (0 18 03) 34 34 34



BESTATTUNGSHAUS BRAMANN

Gerastraße 18, 15366 Neuenhagen
TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

BESTATTUNGEN

Erdigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4



D. Schulz

Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a
☎ (033439) 8 19 81

Ausschreibung

Die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf schreibt folgende Grundstücke öffentlich zum Verkauf aus. Der Verkauf erfolgt zum Höchstgebot, als Mindestgebot gilt der ausgewiesene Verkehrswert (VW) laut Gutachten.

1. GT Fredersdorf Nord, Senefelder Straße 25, Größe: 1.009 m², bebaut mit einem sanierungsbedürftigen, leer stehenden Zweifamilienhaus und Nebengebäuden, VW 47.000 €
 2. GT Vogelsdorf, Krautstraße 13, Größe: 1.047 m², bebaut mit einem sanierungsbedürftigen, leer stehenden Einfamilienhaus und Nebengebäuden, VW 55.000 €
 3. GT Fredersdorf Nord, Altlandsberger Chaussee/Landstraße, Größe: 139 m², bebaut mit einem sanierungsbedürftigen, leer stehenden Transformatorengebäude, VW 8.500 €
- Die Zulässigkeit und Zufahrtsregelung ist entsprechend beabsichtigter Nutzung vom Erwerber vor Vertragsabschluss zu prüfen.

Der Erwerb des Grund- und Bodens (ohne Aufbauten) kann auch auf der Grundlage eines Erbbaurechtsvertrages erfolgen. Angebote sind in einem verschlossenen Umschlag mit der Aufschrift: „Gebot: Straße + Nr. – nicht öffnen –“ bis zum 19. Mai 2007 bei der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Poststelle, Lindenallee 3 in 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf, GT Fredersdorf einzureichen. Es gilt das Datum des Poststempels.

Ihr Ansprechpartner ist:

Herr Wiedmann (Liegenschaften), Tel. 033439/8 35-66

**ATRIMUM
BESTATTUNGEN**

fachgeprüfter Bestatter

**Fredersdorf
Am Bahnhof 2
(Nähe Sparkasse)**

Tag und Nacht
☎ (03 34 39)

88 08

WEISSER RING

Kriminalitätsoffer finden Unterstützung, ... auch in Märkisch-Oderland.
Tel. (0 33 42) 15 91 71 oder (0 18 03) 34 34 34

**Erd
Feuer
See**

**BESTATTUNGSHAUS
BRAMANN**

Gerastraße 18, 15366 Neuenhagen
TAG und NACHT 0 33 42/20 11 93

BESTATTUNGEN

Erdigung aller Formalitäten • Überführungen in alle Orte • breites Angebot – preiswert

15366 Hönow
Neuenhagener
Chaussee 4

D. Schulz

15370 Petershagen
Eggersdorfer Str. 42 a
☎ (033439) 8 19 81

Tag- und Nachtdienst
☎ (03342) 36 910

**Vorgestellt:
Monika Wendt, Pflegeassistentin
im Katharinenhof im Schlossgarten**



Monika Wendt vor Bildern aus ihrer Zille-Sammlung Foto: Thonke

hin. Aber auch der Austausch über längst vergangene Zeiten.

Monika Wendt sagt dazu: „In meiner Tätigkeit und dem verbalen Austausch von Gedanken erleben die Bewohner, dass sie gebraucht werden, dass sie etwas Schönes erlebt haben und dass sich der Tag gelohnt hat. Das mache ich gern, das will ich. Und ich will mit meiner guten Laune, die bekanntlich ansteckt, Leute aufbauen und für sie das Leben lebenswert machen. Dafür stehen mir im Katharinenhof tolle Möglichkeiten offen, wie basteln, malen, tanzen, singen, Modenschauen, Ausstellungen und vieles andere mehr. In diese Aktivitäten kann ich meine Bewohner einbeziehen, mit ihnen über Erlebtes

sprechen und unserem gemeinsamen Aufenthalt in der Einrichtung ein sehr menschliches Gesicht geben. Das hilft oftmals mehr als Pillen“.

Monika Wendt spricht von einem tollen Team, kollegialer Arbeit und einem stimmigen Verhältnis vom Einrichtungsleiter bis zu den Mitarbeitern, die sich dem Leitbild des Katharinenhofs verpflichtet fühlen und gleichzeitig ihre Eigenverantwortlichkeit sowie persönlichen Stärken ausschöpfen können. Sie selbst fotografiert, malt und schreibt Gedichte in der Freizeit. Und organisiert Ausstellungen: eine Stein- und Zilleausstellung (Fotos), zum Beispiel. Teile der Zilleausstellung sind in ihrem Wohnbereich zu besichtigen.

Ein dickes Lob, das sich im Gespräch mit der agilen Pflegeassistentin bestätigen soll. Ihre Tätigkeit im Wohnbereich III umreißt Monika Wendt mit einem Satz: Rundumbetreuung der Bewohner. Dazu gehört die Körperpflege, das Anziehen, ein lockeres Gespräch über das Wetter und die Erlebnisse vom Vortag, das Aussuchen der Bekleidung für den Tag, die geplanten Vorhaben und der Tagesablauf schlech-

Monika Wendt verweist auch darauf, dass der Katharinenhof ein offenes Haus ist und nicht anonym bleiben will. Wer das nachvollziehen will, ist schon jetzt herzlich zum Tag der Generationen am 10. Juni eingeladen.

**Das Planspiel Börse
an der Oberschule Fredersdorf**



Im September 2006 war es mal wieder soweit. Der europaweite Schülerwettbewerb „Planspiel Börse“, bei dem 2005 ca. 250.000 Teilnehmer aus sieben Ländern Europas mitgemacht haben, ging in die nächste Runde. Der Wettbewerb, welcher durch die Sparkassen in Europa durchgeführt wird, begann am 27.9.06 und endete am 12.12.06. Zu Beginn erhält jede Schülergruppe ein Depot mit 50.000 Euro fiktivem Startkapital. Die Teams sollen während des Spiels ihr Kapital durch geschickte Anlage vermehren. Den Teilnehmern stehen dazu 150 nationale und internationale

Aktien, Investmentfonds und festverzinsliche Wertpapiere zur Verfügung. Auch an der Oberschule Fredersdorf in der Platanenstraße haben sich zwei Teams gefunden, die sich daran machten, den Aktienmarkt zu erobern. Die Gruppen nannten sich „die Cleveren“ (Sebastian Bräuer und Paul Marzillier) und „ZAB-Zocker an der Börse“ (Enrico Markert und Martin Wöbke). Beide Teams haben erfolgreich abgeschlossen: „Die Cleveren“ haben von ca. 150 Schülergruppen in Märkisch-Oderland den 61. Platz mit einem Depotwert von 50.264,57 Euro erreicht und „ZAB“ haben sich den

76. Platz mit einem Depotwert von 49.992,50 Euro gesichert.

Am 22.2.2007 wurden von der Jugendberaterin der Sparkasse Märkisch-Oderland in Fredersdorf, Nadine Wenzlaff, die Teilnehmerurkunden an die vier Schüler überreicht. Auch der Lehrer für WAT, Andrej Weiß, der die Schüler während des Spiels tatkräftig unterstützte, war bei der Übergabe dabei.

Dieses Jahr feiert „Planspiel Börse“ das 25. Jubiläum und wir freuen uns schon jetzt auf eine rege Teilnahme.

Nadine Wenzlaff
Foto: privat

**Der höchste Turm im Ort
sollte der Kirchturm sein**

Auch zu Ostern war die Bürgerinitiative „Funkmast“ aktiv

(wt) Die eingetretene Entwicklung zum vorgesehenen und von der Gemeinde nicht gewollten Funkmast in Fredersdorf Süd und die aktuellen Beschlüsse der Gemeindevertreter dazu waren für den Vorsitzenden der Bürgerinitiative (BI) gegen den Funkmast an dieser Stelle, Roland Hillman, Grund genug, seine Mitstreiter am Ostersonntag zu versammeln, um die Lage zu erörtern. Ausgangspunkt war die Mitteilung der Bauamtsleiterin Carola Klatt zur Sitzung der Gemeindevertretung am 3. April, dass der Bauantrag zum Aufstellen eines Funkmastes durch das Bauordnungsamt wegen eines von der Gemeinde beanstandeten Verfahrensfehlers neu bearbeitet werden muss. Damit haben Gemeinde und BI Zeit gewonnen. Die Gemeindevertretung beschloss mehrheitlich bis zum 26. April eine neue, rechtssichere Beschlussvorlage auf den Weg zu bringen. Ein Rechtsanwalt wird beauftragt, diesen Prozess rechtlich zu begleiten.

In der vorangegangenen Diskussion in der Gemeindevertretung war der zentrale Streitpunkt, ob die im März gefassten Beschlüsse, die eine Umwand-

lung der Fläche zwischen Kreuer- und Karl-Marx-Straße in eine öffentliche Grünanlage vorsehen, rechtlich haltbar und damit gültig sind. Gemeindevorsteher Dr. Siegfried Völter (Linke.PDS) sprach mit Blick auf die von der CDU eingebrachten Vorlagen von einer weiteren Qualifizierung bisheriger Vorlagen und plädierte für den Kompromiss, dass die Inhalte aufgegriffen werden sollten. Nun soll in den nächsten Tagen eine neue Vorlage erarbeitet und am 26. April vorgelegt werden.

Die Versammlung der BI unterstrich, sich für eine politische und rechtliche Lösung einzusetzen mit der Maßgabe Funkmasten innerhalb der Wohnbebauung abzulehnen und diesbezügliche Beschlüsse der Gemeindevertretung zu unterstützen. Zu diesem Zweck sollen ein Anwalt (Beratungsgespräch) eingeschaltet, die Unterschriftenaktion ausgeweitet und weitere öffentlichkeitswirksame Schritte unternommen werden. Die BI bekräftigte ihre Auffassung, im Interesse der Bürger zu entscheiden und das Thema nicht zum Spielball politischer Interessen zu machen.

**Rekorde über Rekorde
Vom Hochsprung mit Musik**

Die Musik spielt, während sich die Sportler umziehen. Die Tribüne wird voller und voller mit Schülern der OS Fredersdorf, Gästen und ehemaligen Schülern. Alle sind gespannt, wie der heutige Nachmittag verlaufen wird, (ich bilde mir ein, das Funkeln der Augen einiger Zuschauer sehen zu können, als sie die Pokale erblickten), denn er findet wieder statt, der „28. Hochsprung mit Musik“ Wettbewerb. Auch dieses Jahr wird er vom Sportlehrer Herrn Franke geleitet. Die Jurymitglieder Frau Jacob und Frau Seibt nehmen die Anmeldungen entgegen. Insgesamt 16 Mädchen und 15 Jungen haben sich entschlossen teilzunehmen, darunter auch einige bekannte Gesichter vom letzten Jahr. Während die Sportler sich einspringen, spielt im Hintergrund die Musik von Gigi D'Agostino unter der technischen Leitung von Herrn Lüdecke.

Jeder Sportler hat 3 Versuche pro Höhe, danach scheidet er aus, wenn er diese Höhe nicht geschafft hat. Die Mädchen ließen sich etwas mehr Zeit beim Springen als die Jungen. Als die Veranstaltung sich dem Ende neigt, gaben die Sportler noch einmal alles.

Eine Glanzleistung haben die Mädchen erreicht, denn sie konnten 3 neue Schulrekorde erzielen. So schaffte

Katharina Dinter aus der 7. Klasse eine Höhe von 1,41 m und schlägt damit den Rekord aus dem Jahr 2001 von Katharina Boening (1,40 m). In der Klassenstufe 8 konnte die Vorjahressiegerin Josephine Buchwaldt ihren Titel erfolgreich verteidigen und stellte mit einer Höhe von 1,43 m einen weiteren Schulrekord auf. Sie verbesserte die 7 Jahre alte Bestmarke von Vivian Ott gleich um vier Zentimeter. Stefanie Neumeister aus der Klasse 10 c erreichte eine Höhe von 1,46 m, was eine Verbesserung des Schulrekords von einem Zentimeter bedeutete. Sie schlug die Bestmarke von Katharina Boening (2004).

Bei den Jungen kamen keine neuen Rekorde hinzu, jedoch erreichten auch sie gute Ergebnisse.

Die Sieger der jeweiligen Klassenstufe bekamen einen Pokal und einen Kingutschein. Die zweiten und dritten Plätze erhielten jeweils eine Medaille und eine Urkunde. Gesponsert wurden diese Preise durch den Förderverein der Oberschule Fredersdorf.

Die diesjährige Veranstaltung brachte für die Schule gleich 3 neue Rekorde und ist somit voll und ganz gelungen. Für das nächste Jahr wünscht sich Herr Franke, dass sich noch mehr Schüler und Schülerinnen entscheiden, mit zuspringen und wieder ausreichende Unterstützung durch die Zuschauer. Vielleicht schaffen wir dann auch im kommenden Jahr wieder neue Rekorde.

Jenny Lorbeer 10 a,
Oberschule Fredersdorf

Ergebnisse:			
AK 13	John Weber	1,37 m	
	Katharina Dinter	1,41 m	(Schulrekord)
AK 14	Kevin Dröge	1,55 m	
	Josephine Buchwaldt	1,43 m	(Schulrekord)
AK 15	Romano Beutler	1,37 m	
	Nadine Schieche	1,33 m	
AK 16	Martin Choschzig	1,61 m	
	Stefanie Neumeister	1,46 m	(Schulrekord)

Kurzmeldungen

Brückentag

Am 30.4.2007 ist Brückentag und damit die Gemeindeverwaltung geschlossen.

Bewerbung einer Schiedsperson der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf

Für die Schiedsstelle der Gemeinde, deren Aufgabe es ist Schlichtungsverfahren über streitige Rechtsangelegenheiten zu führen (§ 1 Abs. 1 Gesetz über die Schiedsstellen in den Gemeinden), sucht die Gemeinde eine Schiedsperson. Anforderungen: Die Tätigkeit ist ehrenamtlich. Die Schiedsperson ist Bürgerin oder Bürger mit Wohnsitz in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf. Sie besitzt das Wahlrecht und hat das 25. Lebensjahr vollendet.

Die Schiedsperson wird von der Gemeindevertretung für fünf Jahre gewählt und durch den Direktor des Amtsgerichtes in sein Amt berufen und verpflichtet. Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, die sich für diese ehrenamtliche Tätigkeit interessieren und bereit sind an den dafür notwendigen Schulungen teilzunehmen, bewerben sich bis 11.5.2007 unter folgender Anschrift:

Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
Bürgermeister Wolfgang Thamm
Lindenallee 3
15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
(siehe auch Amtsblatt II,
Bewerbung einer Schiedsperson)

Frühlingskonzert

Zu einem Frühlingskonzert spielen die Schülerinnen und Schüler der Musikschule „Hugo Distler“ auf. 28.4.2007, 16 Uhr, Sporthalle, Tieckstraße 39, Fredersdorf Süd, Eintritt: 3 €

Kommunaler Renttag

Am 27.5.2007 wird zum kommunalen Renttag auf der Galopprennbahn Hoppegarten ein Rennen um den Preis der

Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf stattfinden. Einen Zuschuss für das Rennen in Höhe von 4.000 Euro bestätigte die Gemeindevertretung auf ihrer Sitzung am 29.3.2007.

Maibaumaufstellen und Lampionumzug

Auch in diesem Jahr wird wieder am 30. April vor dem Rathaus in Fredersdorf, Lindenallee 3, gegen 19.30 Uhr der Maibaum von den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf Süd unter musikalischer Begleitung des Feuerwehrblasorchesters aufgestellt.

Im Anschluss, gegen 20.30 Uhr, zieht der Lampionumzug mit Begleitung der Feuerwehr vom Rathaus zum Sportplatz Mittelstraße in Fredersdorf Süd.

Gegen 21 Uhr wird auf dem Sportplatz das traditionelle Maifeuer angezündet.

Florianfest

... am 5.5.07, ab 10 Uhr. Unterhaltung für Groß und Klein, Musik und Marktreiben bei der Freiwilligen Feuerwehr Fredersdorf Süd, Tieckstraße, Fredersdorf Süd.

Foto- und Postkartenausstellung am 5. Mai

Über 30 Jahre Bildmaterial gesammelt! Am 5. Mai, 11–19 Uhr, findet im Speisesaal der Oberschule in Fredersdorf Süd eine Ausstellung mit Fotos und Postkarten aus Fredersdorf und Vogelsdorf statt. Margot und Hans Keller präsentieren seine umfangreiche Bildersammlung. Teilweise erinnern sich die Bürgerinnen und Bürger an alte Ausnahmen, ob Ausflugsziele, Gaststätten, Gebäude oder Klassenfotos. Im Archiv von Herrn Keller findet sich das alles wieder!

In dieser Ausstellung können die Gäste auch alt und neu vergleichen.

Herr und Frau Keller begleiten die Ausstellung und werden den Besuchern gern auch viele Fragen beantworten können. Eintritt: kostenlos

Ostern kräftig gefeiert

Die Größe des Feuers und die Sicherheitsvorkehrungen waren der hohen Trockenheit angepasst
Foto: Thonke

(wt) Das nicht gerade frühlingshafte Wetter konnte der österlichen Stimmung keinen Abbruch machen, und so beging man mit Osterfeuern, Konzerten und vielen anderen Aktivitäten die Feiertage. Das schon traditionelle Osterfeuer auf der Festwiese der Freiwilligen Feuer-

wehr Nord lockte auch in diesem Jahr viele Besucher an. Die Feuerwehr und der Feuerwehrlörderverein hatten alles organisiert, damit sich groß und klein über die Feuerwehr informieren konnten. Und natürlich kamen die Gaumen- und musikalischen Freuden auch nicht zu kurz.

Vielfältige Aktivitäten der Volkssolidarität auch im 1. Quartal 2007

In den ersten drei Monaten wurden bereits acht Clubnachmittage mit für alle Teilnehmer interessanten Themen durchgeführt. Solche Themen wie „Das Geheimnis der Haut“, „Wohin reisen wir im Jahre 2007“, der DIA-Vortrag des Ehepaars Michalke über Berlin und der DIA Vortrag des Ehepaars Leese-Petzold über eine Kreuzfahrt von Venedig bis Istanbul brachten in angenehmer Weise viel Wissenswertes und Praktisches für die Planung eigener Unternehmungen.

Musik, Tanzen, sportliche Betätigung und kreatives Gestalten spielten wieder eine herausragende Rolle. Schließlich geht es bei uns, neben der Freude an der Musik, Literatur, der körperlichen Bewegung und dem Gestalten, darum, in jeder Hinsicht fit zu bleiben.

Durch Auftritte der IG SuM (Singen und Musizieren) der VS Strausberg, das musikalisch-literarische Programm des Ehepaars Schulz und drei Tanznachmittagen ist die Gewähr gegeben, dass wir dieser Linie treu bleiben und einen echten Anreiz für alle jene bieten, die sich dieser lebensoffenen Betätigung anschließen möchten.

Die „Lustigen Bandscheiben“ hatten im Februar einen Auftritt, und seit 5.3. findet auch wieder jeden Montag die Rückenschule mit Musik statt, die sich regen Zuspruchs erfreut. Wer geschickte Hände hat oder ausprobieren möchte, wie kreativ er ist, der kann weiterhin alle 14 Tage an der IG „Kreatives Gestalten“ teilnehmen und sich sowie



Die Lustigen Bandscheiben

Foto: privat

andere mit selbst gefertigten Geschenken erfreuen.

Natürlich kann man auch künftig alle 14 Tage (mittwochs) bei der 10 Skat seinen gemütlichen Skat klopfen oder an den Kegelnachmittagen im Hotel Flora teilnehmen.

Wenn die Jahreshauptversammlung unserer Ortsgruppe für 2006 eine äußerst erfreuliche und erfolgreiche Arbeit konstatieren konnte, dann ist es unser Anliegen, diese Arbeit unter dem Motto „Nicht einsam – sondern gemeinsam“ noch effektiver fortzusetzen. Dafür steht der neue Vorstand in der Zusammensetzung:

Walter Neuber, Vorsitzender
Dieter Lang, stellv. Vorsitzender

Brigitte Bornemann
Traudtchen Ullrich
Katja Leese-Petzold
Rena Weitzel
Uschi Kupfer
Gisela Michaelis.

Als Beispiele für erste gemeinsame Erlebnisse im 1. Quartal stehen u. a. unsere Busfahrt zur Eisrevue „Holiday on Ice“ im Tempodrom Berlin und die Fahrt zum Internationalen Frauentag nach Rothenklempenow in die Pommerntenne, wo bei einem Essen sowie einer Musikshow mit den Sängern Uwe Jensen und Bernd Klüver gute Stimmung herrschte.

Walter Neuber,
Vorsitzender

Mythos Mond entzaubert?

(fg) „Es gibt nur etwa sechzig sternklare Nächte pro Jahr in unseren Breiten und deshalb verwundert es nicht, dass auch der diesjährige Astroabend an der Oberschule Fredersdorf unter einem wolkenverhangenen Himmel stattfindet“. So jedenfalls lauteten die tröstenden Worte, die Professor Dr. Dieter B. Herrmann zu Beginn seines Vortrages über den „Mythos Mond“ fand.

Einige Glückliche konnten anfangs unter Anleitung von Frank Thunack am Teleskop wenigstens noch einen Blick auf die Venus werfen, ehe auch sie sich hinter den Wolken verbarg.

Die große Anzahl der Besucher (vom Grundschüler bis zum Rentner) sorgte auch dieses Mal wieder für ein volles Haus, obwohl die Organisatoren von der Fachkonferenz Naturwissenschaften vorsorglich bereits in den neuen, großen Geografieraum der Schule gezogen waren.

In gewohnt präziser und kurzweiliger Weise brachte der Professor seinen Zuhörern das Thema Mond aus sehr verschiedenen Blickwinkeln nahe.

Die Entstehung des Erdtrabanten, seine Auswirkungen auf die Erdrotation, die Gezeiten, das Kalenderwesen, Mondphasen und -finsternisse sowie die Raumfahrt waren u. a. Aspekte des Vortrages. Ganz nebenbei erfuhr der Zuhörer auch noch Interessantes über die Geschichte der Mondforschung, ergänzt von kurzen Abstechern zu Literatur und Kunst.



Hans Pietsch (l.) und Peter Förster (r.) beim Fachsimpeln mit Prof. Herrmann
Foto: J. Gurski

Die Frage: „Werden bei Vollmond wirklich mehr Kinder geboren?“, verneinte der Referent mit Unterstützung

Stefanie Wiesecke. Wer nach Vortrag und Quiz Lust hatte zum Fachsimpeln, konnte in der kleinen Cafeteria noch mit dem Professor und Gleichgesinnten plaudern, ein extra eingerichteter „Dark-Room“ wartete mit einer multimedialen Präsentation zu Stephen Hawkings

„Das Universum in der Nusschale“ auf. Dieses Projekt entstand z. T. im naturwissenschaftlichen Wahlpflichtunterricht der Klasse 10 unter

Anleitung von Fachlehrer Alexander Sobtzick.

Der „Mythos Mond“ wäre also entzaubert? Das kleine Goethe Gedicht, das der Professor zum Abschluss rezitierte, lässt daran erhebliche Zweifel aufkommen!

8. Europalauf in der Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf am 12. Mai 2007, ab 10.00 Uhr



Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
 die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf erwartet anlässlich des diesjährigen Europalaufs am 12. Mai acht französische Läufer aus der französischen Partnerstadt Marquette-lez-Lille. Die Gäste reisen am Freitagabend, dem 11. Mai an und werden im Rathaus empfangen. Die Abreise ist für Sonntag, dem 13. Mai um 11 Uhr geplant.
 Wir suchen wieder Gastgeberfamilien, die für diesen Zeitraum die Unterbringung eines Gastes/Gäste mit Frühstück übernehmen können. Wenn Sie Interesse haben, einen Gast/Gäste aufzunehmen, würden wir uns über eine Information bis zum 7. Mai freuen.
 Für Rückfragen können Sie uns telefonisch im Rathaus erreichen unter 033439-8 35 29 (Bereich Kultur, Frau Mlynkiewicz), per E-Mail: b.mlynkiewicz@fredersdorf-vogelsdorf.de oder per Fax: 033439-8 35 30.
 Mit freundlichen Grüßen
 Wolfgang Thamm, Bürgermeister

Ausschreibung Pendelstaffeln

Wettbewerb Pendelstaffeln für Grundschulen, Kitas und Vereine

Wettbewerb 1: Kitas (älteste Gruppe) 5 Jungen), diese stehen sich zu Beginn des Wettbewerbes in zwei Gruppen gegenüber. Nach dem Startsignal läuft das erste Mädchen einer Mannschaft mit einem Staffelstab los und übergibt diesen dem ersten Jungen der eigenen Mannschaft. Das Mädchen bleibt auf der Seite der Jungen stehen, während der Junge auf die Seite der Mädchen läuft, um den Staffelstab an das nächste Mädchen zu übergeben und auf der Seite der Mädchen zu bleiben.
Wettbewerb 2: Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 1999 und 2000 (Klasse 1) Der Wettbewerb ist erst dann zu Ende, wenn alle Kinder wieder an ihrem Ausgangsplatz stehen.
Wettbewerb 3: Schülerinnen und Schüler der Jahrgänge 1998 und 1999 (Klasse 2) Jede Schule, Kita und jeder Verein kann maximal 2 Mannschaften pro Wettbewerb anmelden. Zu einer Mannschaft gehören 10 Kinder (5 Mädchen und

(bm) Veranstalter des 8. Europalaufes ist die Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf. Ausrichter dieser Veranstaltung sind die 2. Grundschule, die RSG „Sprinter“ Fredersdorf und die TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf.
 Als Gäste sind u. a. die Ministerin der Justiz Frau Beate Blechinger, die Wahlkreisabgeordnete der PDS und stellv. Vors. des Ausschusses für Europaangelegenheiten Frau Stobrawa, der Vorsitzende der Gemeindevertretung Herr Dr. Völter, der Geschäftsführer der Märkischen S-5 Region e.V. Herr Richter, der Verbandsvorsteher des Wasserverbandes Strausberg-Erkner Herr Haferkorn (mit der Wassertheke), die Schulleiter und Vorsitzenden der Vereine geladen. Auch französische und polnische Läufer aus der Partnerschaftsgemeinde Marquett-lez-Lille und Swarzedz wurden wie jedes Jahr eingeladen. 8 Läufer aus Frankreich, die auch im vorigen Jahr schon mitgelaufen sind und in der Anlage auf den Fotos zu sehen sind, haben bereits zugesagt.
 Der Bürgermeister Herr Thamm und der Fanfarenzug Strausberg werden diese Veranstaltung um 10 Uhr eröffnen. Start und Ziel wird die Radrennbahn sein. Der erste Lauf über 2.000 m beginnt um 10.30 Uhr.

Foto: privat Bitte melden Sie die Teilnahme an diesen Wettbewerben nach folgendem Formulärmuster an:

Ausschreibung 8. Europalauf Fredersdorf-Vogelsdorf, Scheererstraße, Radrennbahn

Austragungsort: Fredersdorf-Vogelsdorf, Scheererstraße, Radrennbahn
Termin: Samstag, 12. Mai 2007
Veranstalter: Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf
Organisation: – 2. Grundschule Fredersdorf-Vogelsdorf
 – RSG „Sprinter“ Fredersdorf
 – TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf

Wettbewerbe
 10.30 Uhr 2.000 m – 1. Lauf (Jahrgang 1992 und jünger – weiblich)
 10.45 Uhr 2.000 m – 2. Lauf (Jahrgang 1992 und jünger – männlich)
 11.00 Uhr 5.000 m
 11.45 Uhr 10.000 m
 10.55 Uhr Pendelstaffeln (Jahrgang 1998 und jünger, gesonderte Ausschreibung)
 11.15 Uhr 800 m (Jahrgang 1997/96 und jünger)
Zeitplanänderung vorbehalten!

Klasseneinteilung
 Frauen/Männer getrennte Wertung (Klasseneinteilung laut LAO)
 Jugend B Jahrgänge 1991/90
 Jugend A Jahrgänge 1989/88
 Frauen/Männer 20 Jahrgänge 1987–76
 Frauen/Männer 30 Jahrgänge 1975–73
 Frauen/Männer 35 Jahrgänge 1972–68
 Frauen/Männer 40 Jahrgänge 1967–63

Frauen/Männer 45 Jahrgänge 1962–58
 Frauen/Männer 50 Jahrgänge 1957–53
 Frauen/Männer 55 Jahrgänge 1952–48
 Frauen/Männer 60 Jahrgänge 1947–43 usw.

Anmeldung
 Die Anmeldung kann erfolgen:
 – per Post an: 2. Grundschule, Potsentsche Str. 60, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
 – Fax an: 033439/81674 mit dem anhängenden, vollständig ausgefüllten u. eigenhändig unterschriebenen Formular oder
 – per E-Mail an: zweite.grundschule@freenet.de
Bitte auf Lesbarkeit der Angaben achten!

Anmeldeschluss
 2.5.2007, ab dem 3.5.2007 (Poststempel) sind keine Anmeldungen mehr möglich.
 Nachmeldungen am Veranstaltungstag (12.5.2007) bis 60 Min. vor Wettkampfbeginn.

Teilnehmerbeitrag
 bis 2.5.2007 5 Euro
 alle Schüler bis 18 Jahre zahlen für alle Läufe 1 Euro (Pendelstaffel – kein Beitrag)
 Nachmeldungen am 12.5.2007 7,50 Euro Schüler 1,50 Euro
Kontoverbindung: Empfänger: Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Bankleitzahl: 170 540 40, Sparkasse Märkisch-Oderland, Kontonummer: 200 08 55 140, codierter Zahlungsggrund: 8. Europalauf, Startgebühr, Name, Vorname

Wettbewerb Pendelstaffeln

Schule/Kita/Verein: Name des Betreuers:

Anschrift: Anschrift:

.....

.....

Telefon: Telefon:

Wettbewerb 1 Wettbewerb 2 Wettbewerb 3

Nr.	Name	Vorname	Geburtsdatum
1			
2	usw.		

Datum/Unterschrift des Schulleiters/des Leiters der Kita/des Trainers Stempel

Anmeldeformular 8. Europalauf am 12. Mai 2007

Familienname und Vorname weiblich männlich

Straße und Hausnummer Geburtstag (Tag, Monat, Jahr)

Postleitzahl und Wohnort Verein

Land Nationalität

800 m 2.000 m 5.000 m 10.000 m

Datum Unterschrift Unterschrift des Erziehungsberechtigten

Aus dem Vereinsleben

Markantes zum Taubenturm in Fredersdorf Süd

Stichworte zum Taubenturm:

- Denkmaländlicher Dorfgeschichte als bildprägender Mittelpunkt des Gutshofes im 19. Jahrhundert.
- Nutzung als Toiletten sowie zur Kleintier- und Taubenhaltung.
- Freistehendes Bauwerk auf Feldsteinen gegründet, besteht aus fast quadratischem Sockelgeschoss mit darüberliegendem achteckigen Turm, zweigeschossig mit Zeltdach und Dachziegel.
- Fassade aus zweifarbigem Tonziegeln errichtet, umlaufend aus roten Ziegeln gestaltetes Gesimsband zwischen erstem und zweitem Geschoss.
- Betonung der acht Ecken durch ziegelgelbe Lisenen, wobei zurückgesetzte Wandflächen als so genannte Spiegel durch rote Ziegel betont sind und am oberen Rand mit einer Ziegelstruktur auffallen.
- Flachbögen über Türen und Rundbögen über Einflugöffnungen ergänzen das Gesamtbild.
- Im Turmbereich, 2. Geschoss, sind lediglich zwei Einflugöffnungen mit teilweise erkennbarer Einflughilfe. Alle anderen Öffnungen sind verblendet, also zurückgesetzt vermauert und mit Putzspiegeln versehen.
- Erschließung des Sockelgeschosses über nordöstlich gelegene Tür, Zugang zum 2. Geschoss durch südöstlichen Eingang über eine innen liegende Holzstiege. Erreichen der dritten Ebene nur durch Anleitern innerhalb des Turms möglich. Ehemaliger Zugang zu zwei Toiletten über südöstlich gelegene Türöffnungen.
- Im Traufbereich an der Südwestseite befindet sich ein Eisengestänge, an der bis 1945 eine Glocke angebracht war, die zu Arbeitsbeginn angeschlagen wurde.
- In den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts Abtrag oberer Ziegelschicht und Instandsetzung durch ein Notdach ohne nennenswerten Dachüberstand. Nutzung des Sockelgeschosses als Abstellraum.
- Verfall des Turms aufgrund mangelnder Bauunterhaltung bis ins 21. Jahrhundert hinein.
- 2005 auf Antrag des Heimatvereins Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. wird Taubenturm unter Denkmalschutz gestellt.
- 2006 beginnen Vorbereitungen zur Sanierung

H. Korth

Startschuss zu Sanierungsarbeiten am Taubenturm

Der Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf hat in seiner letzten Sitzung den Beginn der Bauarbeiten am Taubenturm beschlossen. Dieser Beschluss konnte gefasst werden, weil alle Hürden genommen und die Voraussetzungen für die Arbeiten am unter Schutz gestellten Gebäude erfüllt sind.

Seit Oktober 2006 gibt es eine Vereinbarung zwischen dem Heimatverein und der Gemeinde, mit der besiegelt wurde, dass der Verein in Abstimmung und mit Unterstützung der Gemeinde die Sanierung des Turms übernimmt. Seitdem hat sich viel getan!

Dem Verein liegen die Baugenehmigung und die geprüfte Statik vor. Baufreiheit wurde durch Aufräumarbeiten auf dem zum Taubenturm gehörenden Grundstück von Vereinsmitgliedern und Beschäftigten der Gesellschaft für berufliche Aus- und Weiterbildung mbH Strausberg geschaffen.

Im Ergebnis einer Ausschreibung ist der Auftrag für bauhauptgewerkschaftliche Sanierungsarbeiten am Taubenturm erteilt. Die im Nachbarort ansässige Baugesellschaft Schwonke verfügt über eine Vielzahl von Referenzen im Umgang mit denkmalgeschützter Bausubstanz und der Heimatverein ist überzeugt, dass unter den fachkundigen Händen nach Abschluss der Bauarbeiten der Taubenturm in historischer Architektur wieder erstrahlt.

Zu einem Startschuss gehört neben den genannten Voraussetzungen vor allem aber das Startkapital, d.h. die gesicherte Finanzierung des Bauvorhabens. Die dafür im Haushalt der Gemeinde eingestellten Gelder reichen dafür nicht. Der Heimatverein hat eine Spendenaktion gestartet, wobei nicht nur Geldzuwendungen, sondern auch Spenden von Material und Bauleistungen gefragt sind.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei allen Spenderinnen und Spendern für ihre Zuwendungen, die eine große Heimatverbundenheit beweist. Insbesondere danken wir Höffner, dem Einrichtungshaus am Standort Vogelsdorf, für die Zusage einer großzügigen Spende!

Unser regionaler Energiedienstleister, die E.ON e.DIS AG in Neuenhagen, half uns großzügig bei der Optimierung der Kosten des Elektroanschlusses für den Taubenturm. Dieser Anschluss ist so ausgelegt, dass er auch für die noch zu sanierenden denkmalgeschützten Gebäude des alten Gutshofs genutzt werden kann.

Mit Hilfe der Gelder können dringende notwendige Sanierungsarbeiten begonnen werden. An erster Stelle steht die Beseitigung der überwiegend durch Feuchtigkeitseinfluss entstandenen Bauschäden. Das jetzige Erscheinungsbild der Mauerwerkswände ist gekennzeichnet durch lose und fehlende Ziegel, Verbandsauflösungen

und Mauerwerksabplatzungen sowie offene Fugen und Rissbildungen infolge Frosteinwirkung. Die Holzbauteile des Daches und der Zwischendecken sind marode und müssen ersetzt werden.

Das Traufgesims wird nach alter Vorlage wieder aufgemauert und das Zeltdach mit einem weiten Dachüberstand übernimmt die Schutzfunktion gegen Witterungseinflüsse. Den oberen Abschluss des Daches bildet eine nach alter Vorlage gestaltete Dachziegel.

Das ehrgeizige Projekt des Heimatvereins hat sich herum gesprochen. Für die ehrenamtliche Tätigkeit und das große Engagement der Vereinsmitglieder zeigten sich Günter Baaske, Fraktionsvorsitzender der Landesfraktion SPD im Land Brandenburg, und Jutta Lieske, als Mitglied des Landtages Brandenburg, sehr interessiert. Sie haben den Heimatverein besucht und die Mitglieder bestärkt, ihre Visionen umzusetzen und gutes Gelingen beim weiteren Tun gewünscht.

Der Wunsch und die Vision des Heimatvereins ist es, den Taubenturm nicht als historisches Einzelwerk auf einem derzeit völlig vermüllten ehemaligen Gutshofgelände stehen zu sehen. Die Mitglieder möchten ihn lieber als Mittelpunkt eines sanierten historischen Dorfkerns als Platz für ein aktives Leben von Jung und Alt in Fredersdorf-Vogelsdorf sehen.

H. Korth

RSG „Sprinter“: „Bei der internationalen Jugendtour sind wir das einzige Dorf“

(wt) Die Radsportgemeinschaft „Sprinter“ (RSG) führte am 9. März ihre Jahresversammlung durch und hörte den Rechenschaftsbericht des Vorstandes. Vereinsvorsitzender Detlef Preuß fand viele lobende, aber auch kritische Worte. Natürlich erreichte der Verein 2006 wieder einmal ein sehr positives Ergebnis. Detlef Preuß sagte dazu: „Wenn mit Susanne Lokmani und Tristan Wedler gleich zwei Sportler aus unseren Reihen zur Kid's Tour durch den Brandenburgischen Radsportverband nominiert werden, wissen wir, wo wir stehen und können feststellen, auch im Jahre 2006 waren wir wiederum einer der erfolgreichsten Vereine unserer Region. Wir sind stolz darauf, dass wir mit Alexander Becker einen Landesmeister feiern durften und mit Tristan Wedler als Vizelandesmeister auf der Bahn Wünsche in Erfüllung gingen, mit denen wir nur insgeheim gerechnet haben“.

Vor dem sehr gut besuchten Gremium (es waren 70 Prozent des Vereins anwesend) legte Detlef Preuß die Herangehensweise an die sportliche

Motivation der Vereinsmitglieder dar, die beachtenswert ist und sicherlich ein Unterpfand für die sportlichen Erfolge ist: „Es wird nicht jedem Sportler gelingen, große Erfolge zu erringen. Denken wir immer daran, dass wir diese Sportler, solange ihnen der Radsport Spaß macht, genau so lieb haben, sie zu einem guten Kollektiv gehören und uns und Ihren Eltern viel Freude bereiten können. Denken wir auch daran, dass wir auf die Mithilfe aller Eltern nicht verzichten können. Unseren Sportlern sollten wir auch hin und wieder erklären, dass Ihre Erfolge auch unser Verdienst ist. Erfolge sind für uns auch, dass unsere Kinder regelmäßig Sport treiben, ihre Freizeit mit Gleichaltrigen verbringen und ihre Leistungen steigern. Betrachten wir das Ganze unter dem Aspekt: Wenn zwei Sportler am Start sind, wird der Zweite immer einen hervorragenden 2. Platz belegt haben und der Erste wird leider nur Vorletzter.“

Auch so kann man Erfolge unserer Sportler auswerten oder in der Öffentlichkeit darstellen.“



Der neue Vorstand der RSG „Sprinter“ mit Kerstin Gerber, Ute Preuß, Detlef Preuß (vorn v. l.) und Andreas Wedler, Jens Konieczny, Astrid Becker, Peter Boenig, Frank Rapczynski (hinten v. l.) Foto: Thonke

Zu den Erfolgen der RSG zählt auch die gelungene Feier zum 50-jährigen Bestehen der Radrennbahn, bei der man bewusst die Sportler und nicht ein großes Spektakel in den Mittelpunkt stellte. Aber auch das Trainingslager in Harachow, das Kriterium mit 450 Rennern im Neuenhagener Gewerbegebiet und die internationale Jugendtour in Assen (Niederlande), bei der die Fredersdorf-Vogelsdorfer unter den Teilnehmern das einzige Dorf sind, zählen zu Höhepunkten der Vereinsgeschichte.

In diesem Zusammenhang bedankte sich Detlef Preuß sehr herzlich für die Unterstützung der Sparkasse und

der Gemeindevertretung, namentlich bei Bürgermeister Wolfgang Thamm und dem Vorsitzenden der Gemeindevertretung Dr. Siegfried Völter, für erwiesene Hilfe bei den Eltern und Sponsoren. Kritische Bemerkungen gingen an den KSB und den LSB ob der engen Auslegung der Förderrichtlinien und des hohen bürokratischen Aufwandes bei der Beantragung von Fördermitteln. Dazu D. Preuß: „Wir haben keine Mühe gescheut, um für die Maßnahme Trainingslager Fördermittel zu erhalten. Natürlich musste das Kind einigen anderen Namen erhalten: z. B. Kinderferienfreizeitgestaltung, Drogenbekämpfung, Demokratieverständ-

nis, Umweltfragen, Gesundheit oder so ähnlich, denn wenn man sich in seiner Freizeit und seinem Urlaub einfach nur mal so um Training kümmert, gibt es keine Fördermittel.“

Obwohl der Verein wirtschaftlich gut da steht, sieht der Vorstand Sorgen am Horizont aufziehen. Detlef Preuß formulierte es so: „Ich habe das Gefühl, es ist die Ruhe vor dem Sturm. Wir haben in diesem Jahr bereits über 1.000 € für Ersatzteile zum Aufbau der Wettkampfräder ausgegeben, 750 € an Kosten für den Krafraum im Siedlerheim, Versicherung, Steuern und Reparatur des Vereinsautos, also kurz und knapp, die Beitragsgelder 2007 sind lange verbraucht. Wir brauchen dringend wirtschaftliche Partner. Wie lange darf unser Vereinsauto laut Abgasnormen noch in jede Stadt? Das heißt, wir brauchen ein Fahrzeug, und ein neues Outfit könnte uns auch nicht schaden“.

Schließlich ist der Vorstand der Meinung, dass die RSG und die Radrennbahn in das inhaltliche Konzept des Tourismusvereins Märkische S5-Region passen und damit ein wichtiges Aushängeschild der Gemeinde sind. Für das Jahr 2007 hat sich der Verein viel vorgenommen, will die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen ausbauen und peilt vier Landesmeistertitel an.

Detlef Preuß wurde für seine uner-müdlige Arbeit als Vorsitzender, Trainer und Mechaniker des Vereins anlässlich des Jubiläums der Radrennbahn mit der Ehrennadel des Kreissportbundes in Gold ausgezeichnet.



**Sebastian's
Zweiradladen**

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 9-18 Uhr
Sa 9-12 Uhr

Platanenstraße 7
15370 Fredersdorf
Tel./Fax 03 34 39-61 88



Reparatur & Verkauf

Michael Sebastian
Motorroller • Schnellreparatur • Lieferservice • Fahrradverleih

Aus dem Vereinsleben

Vom Spielbetrieb der OSG

Pokalspiele Handball – E weiblich

(aw) Bei der Pokalspielrunde am 25. März in Altlandsberg konnten sich die Spielerinnen der Olympischen Sportgemeinschaft Fredersdorf-Vogelsdorf (OSG) den Siegerpokal sichern, der jetzt im Wochentakt durch die Mannschaft wandert. Gespielt haben die Jahrgänge 1996 (5 Spielerinnen), 1997 (3 Spielerinnen) und 1998 (4 Spielerinnen), die ihr bestes gegeben haben. Und so waren das Spiel und die Verteidigung auch gut, wobei hier auch noch Steigerungen möglich sind. Der Tag beim MTV 1860 Altlandsberg war für die Kinder und deren Eltern ein schönes Erlebnis, alles war gut organisiert und alles lief bestens.



Die Mannschaft der E weiblich der OSG mit (hinten von links:) Übungsleiterin Stefanie Grapentin, Luisa Fuhrmann, Cassandra Wiesener, Lisa Meisner, Jasmin Schäske, Vivian Kulkowski, Vanessa Wüttig, Co-ÜL Gloria Schulz, Luisa Günther, (mitte von links:) Vanessa Schlegel, Caroline Grapentin, Jenny Ziegler, Marina Stoth und (vorn liegend:) Rebekka Stoth
Foto: S. Grapentin

Handball-Turnier der D-Jugend in Fredersdorf

(aw) Am Sonnabend, den 31. März 2007 fand in Fredersdorf ein Turnier der D-Jugend statt. Zu diesem Turnier trafen sich 5 Mädchen- und 5 Jungenmannschaften aus Berlin und Brandenburg. Während die Mädchen am Vormittag um die Medaillen kämpften, hatten die Jungen ihren Einsatz am Nachmittag in der Turnhalle in der Tieckstraße.



Dabei waren die Mannschaften Ajax Köpenick, Grünheider SV, SG OSC Schöneberg-Friedenau, TuS Neukölln 1865 und die OSG bei den Mädchen und bei den Jungen Ajax Köpenick, 1. SV Eberswalde, SG OSC Schöneberg-Friedenau, SV Rot-Weiß Werneuchen und die OSG als Gastgeber. Das Turnier der weiblichen D-Jugend gewann die OSG, das der männlichen D-Jugend Ajax Köpenick.

Das Siegeream der OSG

Foto: A. Witschetzky

5. Wuselturnier in Berlin

(aw) Die OSG nahm mit vier Mannschaften am 5. Wuseltturnier bei der Handball-Spielgemeinschaft Hermsdorf-Waidmannslust in Berlin teil und gewann fünf Pokale. An dem Wettbewerb nahmen ca. 1.200 Teilnehmer und 54 Mannschaften teil. Die Schirmherrschaft hatte die Bezirksbürgermeisterin, Marlies Wanjura, für ihr traditionelles „Wuseltturnier“ für den jüngsten Handball-Nachwuchsbe-

reich aus Sportvereinen und Schulen übernommen.

Wie Jugendwartin Antje Bottke von der Spielgemeinschaft Hermsdorf-Waidmannslust schreibt gehört das Turnier in Bezug auf den Mini-Altersbereich mit zu den größten sportlichen Events in ganz Deutschland.

Neben kleinen Handballspielen wurden auch spezielle Geschicklichkeitsübungen, wie z. B. ein „Mächt-

keitsspringen“, der heimliche Höhepunkt eines jeden Wuseltturniers, nämlich das Klettern über immer höhere Kästen, und das „Große Wuseln“ durchgeführt. Beim Mächtigkeitsspringen wurden tolle Höhen von über 2,30 m erreicht.

Alle Mannschaften erhielten einen Pokal, eine Urkunde mit ihrem Mannschaftsbild und ein tolles DHB-Handballposter, das uns vom Handballverband Berlin zur Verfügung gestellt wurde.

Die TSG sucht Mädchen für eine Fußballmannschaft

(wt) Die TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf ist bestrebt, in den Frauenfußball einzusteigen. Mädchen im Alter zwischen 12 und 16 Jahren, die Fußball spielen möchten, können dies seit März bei den Trainern Winfried Bloch und Michael Thom.

Kontakt: Trainer Winfried Bloch, Tel. 0173-9 99 75 64



Die TSG wird 120 Jahre alt

(wt) Am 29. März stellte eine Mitgliederversammlung der TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf die Weichen für den festlichen Höhepunkt des 120-jährigen Bestehens des Vereins. Die TSG ist der Nachfolger des Männerturnvereins (MTV) 1887 Fredersdorf, des zweitältesten Vereins der Gemeinde, der im Verlaufe der Geschichte auch unter der Bezeichnung BSG Tiefbau Fredersdorf bekannt war. Heute ist die TSG mit mehr als 600 Mitgliedern der größte Verein der Gemeinde und offeriert mit seinen 13 Abteilungen ein breites Betätigungsfeld für die sportbegeisterten Einwohner.

Am 30. Juni wird mit einem festlichen Programm der 120-jährigen Geschichte gedacht. Sportler und Übungsleiter werden gemeinsam mit den Förderern und Sponsoren ein vielfältiges Programm (wird zur gegebenen Zeit veröffentlicht) auf dem Sportplatz Mittelstraße und in der Sporthalle Tieckstraße darbieten. Mit den „Reinickendorfer Füchsen“ stellt sich der Spitzenreiter der II. Handballbundesliga und Aufstiegsaspirant für die I. Bundesliga vor. Das Bezirksmeister-Team der Handballdamen von 1983/84 wird danach zu einem Spiel auflaufen. Die Feierlichkeiten werden mit einem Sportlerball ausklingen.

Zur Mitgliederversammlung wurden eine neue Satzung verabschiedet und die Schwerpunkte der weiteren Arbeit

abgesteckt. Wesentliche Inhalte sind die Ausrichtung des Europalaufs am 12. Mai gemeinsam mit der RSG „Sprinter“ und der 2. Grundschule, das große Sport- und Spielfest für die Kinder und Jugendlichen am 2. Juni und die weitere Stärkung der Abteilungen und hier insbesondere des Kinder- und Jugendsports. Die Erfolgsstory der Abteilung Bambini (seit 2005) mit mehr als 80 Kindern im Alter von zwei bis sechs Jahren, 35 wurden bereits an die Abteilung überspringen. Die spielerisch-sportliche Betätigung der Jüngsten wird von den Eltern sehr positiv aufgenommen und als wichtige Vorstufe für Kita und Schule und eine spätere Betätigung im Verein gewertet.

Der von der Schatzmeisterin Petra Luft gegebene Finanzbericht weist einen ausgewogenen Haushalt aus. Besonders hervorgehoben wurde eine Spende der Abteilung Alte Herren an die Junioren. In der Diskussion ging es insbesondere um eine noch straffere Hallenplanung und, von Geschäftsführer Rüdiger Klaus sowie den Gymnastikdamen angesprochen, eine größere Beteiligung bei Versammlungen des Vereins. Das Problem könnte sich allerdings in Zukunft erledigen, da in der neuen Satzung die Wahl von Delegierten aus den Abteilungen für Mitgliederversammlungen des Vereins vorgesehen ist.

Elternversammlung Bambini

(wt) Am 20.4., 19 Uhr, findet eine Elternversammlung der TSG, Abteilung Bambini, im Hotel Flora statt. Anschließend ist Kegeln. Nicht nur Mitglieder, auch Interessenten, sind herzlich eingeladen.

Die TSG sucht C-Junioren Fußballer

(wt) Die TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf sucht Juniorenfußballer für den männlichen C-Bereich der Jahrgänge 1992, 1993, 1994. Kontakt: 0173-6168070

Vereinsplan: TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf

Heimspiele, Handball

	Datum	Zeit	Heim	Gast
BL Fr	6.5.	14 Uhr	TSG R.-W. Fredersdorf	Oranienburger HC

Heimspiele 1. Männermannschaft Fußball

Sportplatz Mittelstraße:

21.4.2007, 15 Uhr: TSG „Rot-Weiß“ – Hennickendorfer SV
05.5.2007, 15 Uhr: TSG „Rot-Weiß“ – „Grün-Weiß“ Letschin
19.5.2007, 15 Uhr: TSG „Rot-Weiß“ – „Rot-Weiß“ Neuenhagen

Catering & Veranstaltungs-Service H. Batt

**Alles für Ihre Feier
Verleih von Partyzubehör**

www.partyservice-batt.de
Eichendorffstraße 8 • 15370 Fredersdorf
Telefon 03 34 39/61 24 • 0171/6 15 94 16



*Herzlichen Glückwunsch allen Jubilaren,
die in der Zeit vom 19. April 2007
bis 17. Mai 2007 ihren Geburtstag feiern*

Fröhlich, Waltraud	am	19.4.	zum 71. Geburtstag	Bache, Hans	am	5.5.	zum 72. Geburtstag
Schneider, Alfred	am	19.4.	zum 81. Geburtstag	Dudlitz, Eveline	am	5.5.	zum 79. Geburtstag
Wehmeier, Marie	am	19.4.	zum 84. Geburtstag	Knobloch, Lydia	am	5.5.	zum 88. Geburtstag
Albrecht, Günter	am	20.4.	zum 77. Geburtstag	Peitsch, Erika	am	6.5.	zum 87. Geburtstag
Graßmann, Siegfried	am	20.4.	zum 71. Geburtstag	Schleicher, Tilo	am	6.5.	zum 70. Geburtstag
Hell, Maria	am	20.4.	zum 88. Geburtstag	Schulz, Irene	am	6.5.	zum 75. Geburtstag
Walter, Gisela	am	20.4.	zum 82. Geburtstag	Voß, Brigitte	am	6.5.	zum 70. Geburtstag
Ziesig, Käthe	am	20.4.	zum 84. Geburtstag	Wagner, Werner	am	6.5.	zum 71. Geburtstag
Bierau, Berta	am	21.4.	zum 95. Geburtstag	Dylong, Maria	am	7.5.	zum 76. Geburtstag
Langmach, Lieselotte	am	21.4.	zum 84. Geburtstag	Fricke, Gisela	am	7.5.	zum 71. Geburtstag
Skwara, Willi	am	21.4.	zum 79. Geburtstag	Otto, Arnold	am	7.5.	zum 72. Geburtstag
Adlung, Ruth	am	22.4.	zum 74. Geburtstag	Töppe, Gertrud	am	7.5.	zum 83. Geburtstag
Lindenberg, Waltraut	am	22.4.	zum 77. Geburtstag	Wagner, Irmgard	am	7.5.	zum 73. Geburtstag
Schendel, Erika	am	22.4.	zum 86. Geburtstag	Weidner, Karl-Heinz	am	7.5.	zum 71. Geburtstag
Witzke, Christina	am	22.4.	zum 73. Geburtstag	Haferlach, Edith	am	8.5.	zum 82. Geburtstag
Rühlow, Herta	am	23.4.	zum 89. Geburtstag	Knoblich, Werner	am	8.5.	zum 77. Geburtstag
Schöhs, Herbert	am	23.4.	zum 79. Geburtstag	Langmach, Alfred	am	8.5.	zum 82. Geburtstag
Weichler, Renate	am	23.4.	zum 95. Geburtstag	Sobeck, Gunthild	am	8.5.	zum 71. Geburtstag
Bork, Kurt	am	24.4.	zum 73. Geburtstag	Suchomski, Marianne	am	8.5.	zum 79. Geburtstag
Keller, Eveline	am	24.4.	zum 73. Geburtstag	Dr. Knitter, Hans-Hermann	am	9.5.	zum 75. Geburtstag
Schönfeld, Hildegard	am	24.4.	zum 78. Geburtstag	Meinecke, Hannelore	am	9.5.	zum 73. Geburtstag
Schulze, Ilse	am	24.4.	zum 73. Geburtstag	Radszuweit, Erwin	am	9.5.	zum 74. Geburtstag
Schuster, Susanne	am	24.4.	zum 78. Geburtstag	Schwertfeger, Maria	am	9.5.	zum 75. Geburtstag
Wandke, Ellen	am	24.4.	zum 70. Geburtstag	Fabian, Josef	am	10.5.	zum 75. Geburtstag
Abrotat, Erwin	am	25.4.	zum 74. Geburtstag	Gericke, Wilhelm	am	10.5.	zum 83. Geburtstag
Kupfer, Ursula	am	25.4.	zum 76. Geburtstag	Janke, Ruth	am	11.5.	zum 86. Geburtstag
Lehnert, Dorothea	am	25.4.	zum 83. Geburtstag	Kreft, Herta	am	11.5.	zum 96. Geburtstag
Schmidt, Ilse	am	25.4.	zum 72. Geburtstag	Liersch, Kurt	am	11.5.	zum 75. Geburtstag
Haase, Hildegard	am	26.4.	zum 80. Geburtstag	Melzer, Elli	am	11.5.	zum 73. Geburtstag
Hensge, Margarete	am	26.4.	zum 83. Geburtstag	Pritsch, Martha	am	11.5.	zum 81. Geburtstag
Kosok, Heinz	am	26.4.	zum 78. Geburtstag	Zimmermann, Gerhard	am	11.5.	zum 82. Geburtstag
Tuchenhagen, Ruth	am	26.4.	zum 76. Geburtstag	Beier, Irmgard	am	12.5.	zum 84. Geburtstag
Erdmann, Gerta	am	27.4.	zum 75. Geburtstag	Bensch, Ruth	am	12.5.	zum 72. Geburtstag
Wilzewski, Maria	am	27.4.	zum 80. Geburtstag	Jahn, Rudi	am	12.5.	zum 83. Geburtstag
Zeidler, Christa	am	27.4.	zum 71. Geburtstag	Loch, Helmut	am	12.5.	zum 70. Geburtstag
Arndt, Lydia	am	28.4.	zum 82. Geburtstag	Nawroth, Horst	am	12.5.	zum 75. Geburtstag
Bialousz, Henryk	am	28.4.	zum 85. Geburtstag	Pehl, Ingrid	am	12.5.	zum 72. Geburtstag
Hirschfeld, Irmgard	am	28.4.	zum 75. Geburtstag	Hensel, Ruth	am	13.5.	zum 78. Geburtstag
March, Anneliese	am	28.4.	zum 78. Geburtstag	Pietsch, Elisabeth	am	13.5.	zum 73. Geburtstag
Riemer, Christel	am	28.4.	zum 90. Geburtstag	Steger, Wolfgang	am	13.5.	zum 73. Geburtstag
Voll, Elisabeth	am	28.4.	zum 92. Geburtstag	Böttcher, Helmut	am	14.5.	zum 75. Geburtstag
Zellmer, Horst	am	28.4.	zum 72. Geburtstag	Hanisch, Inge	am	14.5.	zum 72. Geburtstag
Heile, Helga	am	29.4.	zum 72. Geburtstag	Jödicke, Anna	am	14.5.	zum 88. Geburtstag
Kosok, Rita	am	29.4.	zum 70. Geburtstag	Jungnickel, Luzia	am	14.5.	zum 81. Geburtstag
Schlenger, Ingeborg	am	29.4.	zum 92. Geburtstag	Lange, Irma	am	14.5.	zum 77. Geburtstag
Kolodzeike, Fritz	am	30.4.	zum 82. Geburtstag	Leu, Brigitte	am	14.5.	zum 73. Geburtstag
Wolter, Karin	am	30.4.	zum 72. Geburtstag	Pietsch, Manfred	am	14.5.	zum 70. Geburtstag
Oesterreich, Ingrid	am	1.5.	zum 71. Geburtstag	Poschadel, Heinz	am	14.5.	zum 78. Geburtstag
Pietrek, Viktor	am	1.5.	zum 81. Geburtstag	Böckler, Horst	am	15.5.	zum 70. Geburtstag
Bosin, Margarete	am	2.5.	zum 84. Geburtstag	Brunner, Johannes	am	15.5.	zum 72. Geburtstag
Cichy, Johann	am	2.5.	zum 73. Geburtstag	Naujock, Frida	am	15.5.	zum 90. Geburtstag
Hauptmann, Joachim	am	2.5.	zum 88. Geburtstag	Reinke, Ruth	am	15.5.	zum 79. Geburtstag
Kütbach, Rosemarie	am	2.5.	zum 79. Geburtstag	Müller, Gerhard	am	16.5.	zum 71. Geburtstag
Specht, Günter	am	2.5.	zum 71. Geburtstag	Hildebrandt, Erika	am	17.5.	zum 83. Geburtstag
Treschewski, Heinz	am	2.5.	zum 75. Geburtstag	Loy, Günter	am	17.5.	zum 74. Geburtstag
Hilger, Elsa	am	3.5.	zum 78. Geburtstag	Nölscher, Arnold	am	17.5.	zum 78. Geburtstag
Best, Gisela	am	4.5.	zum 80. Geburtstag	Samland, Christa	am	17.5.	zum 75. Geburtstag
Brachmann, Rudolf	am	4.5.	zum 70. Geburtstag	Skibbe, Heinz	am	17.5.	zum 74. Geburtstag
Arndt, Vera	am	5.5.	zum 81. Geburtstag				

Veranstaltungen / Service

April/Mai 07

Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter
20.4.	19 Uhr	Vernissage mit der Malgruppe „ART“ aus Fredersdorf-Vogelsdorf Veranstalter: Katharinenhof im Schlossgarten, E.-Thälmann-Str. 29 Ort: Katharinenhof im Schlossgarten/Restaurant
22.4.	12–16 Uhr	Sattelfest 2007 in der Märkischen S-5-Region – Radtouren für alle Altersgruppen, Treffpunkt der Sternfahrt ist der Marktplatz Altlandsberg Infos unter Tel. 033438-6 45 72
23.4.	14 Uhr	IG Kreatives gestalten , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
	14 Uhr	Kegeln im Hotel Flora , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
25.4.	14 Uhr	Großer Tanznachmittag mit den Seefeldern Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
26.4.	14 Uhr	Brandenburgischer Zukunftstag für Mädchen und Jungen Berufe werden im Klub vorgestellt: Kosmetikerin von Cindy Kapinsky, Lagerfacharbeiter/in, Mechatroniker/in und Bürokaufmann/-frau von Dr. Ing. Andreas Baur, Rosenbauer Feuerwehrtechnik GmbH, Luckenwalde IT-Berufe von Birgit Luckwaldt, BIC-IT Projektservice Augenoptiker/in von Kati Frädrich Veranstalter: Kinder- und Jugendklub/Gemeinde Ort: Kinder- und Jugendklub, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
28.4.	9–11.30 Uhr	Pflanzentauschbasar , Veranstalter: Verband Wohneigentum LV Brandenburg e.V., Siedlergemeinschaft Fredersdorf Nord Ort: Siedlerheim Fredersdorf Nord, Posentsche Straße
	10 Uhr	Radrennen – Jugend , Veranstalter: RSG Sprinter Fredersdorf e.V. Ort: Radrennbahn Scheererstraße, Fredersdorf Nord
	16 Uhr	Frühlingskonzert mit SchülerInnen der Musikschule „Hugo Distler“ Veranstalter: Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf, Eintritt: 3 € Ort: Sporthalle, Tieckstraße 39, Fredersdorf Süd
29.4.	9–12 Uhr	Briefmarken-Tauschbörse , Veranstalter: Briefmarkensammlerverein F.M. Fredersdorf, Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
30.4.	19 Uhr	Traditionelles Maibaumaufstellen vor dem Rathaus mit der Freiwilligen Feuerwehr und dem Bläserorchester Veranstalter: Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf Ort: Rathaus Lindenallee 3, Fredersdorf Nord
1.5.	10 Uhr	Traditionelles „Hähnekrähen“ mit dem Kleintierzüchterverein D3 und Maifeier in der Begegnungsstätte Veranstalter: Begegnungsstätte e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
2.5.	10 Uhr	Arbeitslosenfrühstück Veranstalter: Sozialverband Deutschland e.V., Ortsverband, Ort: ev. Gemeindehaus in Petershagen, Dorfplatz 1 (Kontakt Tel. 033439-5 93 60)
	14 Uhr	Klubnachmittag : Thema „Unkraut“ und seine Anwendungen und Skatnachmittag , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
3.5.	10 Uhr	Frauenfrühstück – URANIA-Vortrag , Eintritt: 2 €, Frühstück: 2 € Veranstalter: Begegnungsstätte e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26-27, Fredersdorf Süd
5.5.	9–11.15 Uhr	Frauen in Fahrt! – „Wie im Himmel“ – Ein Film aus Schweden 2004 Veranstalter: Ev. Erwachsenenbildung/Kirchengemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf Information: Gisela Sept-Hubrich, Pfarrerin i. R. Ort: Ev. Gemeindehaus, Ernst-Thälmann-Straße 30 a/b, Beitrag: 1,50 €
	10 Uhr	Florianfest – Unterhaltung für Groß und Klein – Musik und Marktreiben Veranstalter: Freiwillige Feuerwehr Fredersdorf Süd Ort: Feuerwehr Fredersdorf Süd, Tieckstraße, Fredersdorf Süd
11–18 Uhr		Ausstellung in der Heimatstube , Veranstalter: Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V., Ort: alte Schule, Plataneustraße 15, Fredersdorf Süd
11–19 Uhr		Ausstellung: Alte Fotos und Bilder aus Fredersdorf und Vogelsdorf Aussteller: Hans Keller Ort: Speisesaal der Oberschule, Tieckstraße, Fredersdorf Süd
6.5.	19.30 Uhr	Geistliche Abendmusik mit Werken von F. Schubert u. W. A. Mozart – Solisten, Chor, Instrumentalisten unter Leitung von Johannes Voigt Veranstalter: Kirchenchor/Kirchengemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf Eintritt: 8 €, ermäßigt: 6 € (nur Abendkasse) Ort: Ev. Kirche Fredersdorf, Verdriesplatz
7.5.	14 Uhr	Kegeln im Hotel Flora , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
	14 Uhr	IG Kreatives Gestalten , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
8.5.	16 Uhr	Tag der offenen Tür im Kinder- und Jugendklub – Präsentation der aktuellen Aktivitäten und Projekte – mit Fotoausstellung Veranstalter: Kinder- und Jugendklub Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
9.5.	14 Uhr	Klubnachmittag mit Frühlingsprogramm Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
10.5.	14 Uhr	Spielenachmittag , Veranstalter: Begegnungsstätte e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
12.5.	9.30 Uhr bis 15 Uhr	8. Europalauf , Veranstalter: Gemeinde Fredersdorf-Vogelsdorf Ausrichter: 2. Grundschule Fredersdorf-Vogelsdorf, RSG „Sprinter“ Fredersdorf und TSG „Rot-Weiß“ Fredersdorf-Vogelsdorf Start und Ziel: Radrennbahn, Scheererstraße, Fredersdorf Nord Anmeldung per Post an: 2. Grundschule, Posentsche Str. 60, 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf oder per Fax: 033439-8 16 74, Infos über Tel. 033439-8 16 74 und 033439-8 35 17 Anmeldeschluss: 2.5.07 und Nachmeldungen am Veranstaltungstag bis 60 min. vor Start. Teilnehmerbeitrag: 5 €, Schüler bis 18 Jahre: 1 €

Datum	Zeit	Veranstaltung/Veranstalter
12.5.	15 Uhr	Konzert anlässlich 25-jähriger Chorfreundschaft mit dem Männerchor „Eiche 1877“ e.V. und dem Männerchor aus Weißenborn Veranstalter: Männerchor „Eiche 1877“, Eintritt frei Ort: Speisesaal der Oberschule, Tieckstraße 39, Fredersdorf Süd
13.5.	9 Uhr	Tourismustag in der Märkischen S-5-Region Geführte Radwanderung nach Garzin – über Rehfelde-Garzau – mit Picknick in Garzin Veranstalter: Heimatverein Fredersdorf-Vogelsdorf e.V. Ort: Treffpunkt vor dem S-Bahnhof Fredersdorf, Eingang Nordseite
	10 Uhr	Radrennen – Schüler bis Männer Veranstalter: RSG „Sprinter“ Fredersdorf Ort: Radrennbahn Scheererstraße, Fredersdorf Nord
16.5.	14 Uhr	Klubnachmittag: „Der gute Geist“ informiert Senioren über Hilfe und Hilfsmittel bei Behinderungen Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
21.5.	14 Uhr	Kegeln im Hotel Flora , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
	14 Uhr	IG Kreatives gestalten , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
23.5.	14 Uhr	Klubnachmittag , Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd
	19 Uhr	Barnimer Gespräche mit Otto Edel , Altlandsberg zum Thema: „Berlin und seine Dörfer – das Großberlin Gesetz von 1920“ Veranstalter: Heimatverein Altlandsberg e.V. Ort: Gutshaus Altlandsberg, Krummenseestraße 1, Altlandsberg
27.5.	15 Uhr	Pfingstkonzert mit dem Bläserorchester der FF Fredersdorf-Vogelsdorf Veranstalter: Katharinenhof im Schlossgarten, E.-Thälmann-Str. 29 Ort: Katharinenhof im Schlossgarten
27.5.	9–12 Uhr	Briefmarken-Tauschbörse Veranstalter: Briefmarkensammlerverein F.M. Fredersdorf Ort: Hotel Flora, Mittelstraße 13 a, Fredersdorf Süd
30.5.	14 Uhr	Tanznachmittag mit DJ Bongert Veranstalter: OG der Volkssolidarität e.V. Ort: Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Fredersdorf Süd

Vorschau auf Juni:

2.6.	10 Uhr	Sport- und Spielfest für Kinder auf dem Sportplatz Mittelstraße, Fredersdorf Süd
	10–16 Uhr	Fischerfest am Krummen See 1. Tag der Generationen und Eröffnung der Seniorenwoche 2007

ACHTUNG: Schließzeit in der Begegnungsstätte Waldstraße vom 25.6. bis 2.9.2007

Jeden Montag in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Tel. (033439) 5 92 69
9, 10.30 und 14 Uhr Rückenschule mit Musik, Veranstalter: Volkssolidarität e.V.
18 Uhr Zeichen- und Malzirkel für Erwachsene

Jeden Mittwoch: Kaffeemittage der Senioren

Veranstalter: Ortsgruppe der Volkssolidarität – Zu den Veranstaltungen der Volkssolidarität sind alle älteren Bürger/innen ab 55 Jahre und alle Fredersdorf-Vogelsdorfer/innen herzlich willkommen. Wer behindert ist und gefahren werden möchte, bitte rechtzeitig Frau Ullrich, Tel. (033439) 8 05 77, informieren.

Jeden Mittwoch, 14 Uhr: Seniorennachmittag im Katharinenhof® im Schlossgarten, Tel. (03 34 39) 51 80

Freitag in der Begegnungsstätte, Waldstraße 26–27, Tel. (03 34 39) 5 92 69 u. -7 92 67

9–11 Uhr: Mutter-Kind-Treff, Väter sind herzlich willkommen, Ansprechpartnerin: Frau Zabel

Öffnungszeiten des Kinder- und Jugendclubs, Waldstr. 26, Tel. (03 34 39) 7 78 90

Mo.–Fr. 13–20 Uhr, Sa. 15–22 Uhr, So. und Feiertage geschlossen

OTS Schadock GmbH in Vogelsdorf, Försterweg: jeden Samstag, 9 Uhr, Nordic-Walking für Einsteiger, Anfänger und Fortgeschrittene über 3 und 6 km, Voranmeldung erbeten unter Tel. (033439) 40 90; jeden Mittwoch, 13 Uhr, Beratung zur Venengesundheit

Aktuelle Informationen finden Sie auch im Internet unter: www.fredersdorf-vogelsdorf.de. Änderungen zu Inhalten und Terminen liegen in der Verantwortung der Veranstalter.

10. Jugendfußballturnier zum 1. Mai um den Maipokal der SPD

Erstmals wird sich eine Mädchenmannschaft präsentieren

Seit 1996 wird um den Maipokal gekämpft. Gemeinsam mit der TSG Rot-Weiß wird für die D-Junioren dieser Pokalwettkampf organisiert. In den Jahren 2004 und 2005 konnte er wegen der am Wochenende gleichzeitig stattfindenden Punktspielwettkämpfe nicht ausgetragen werden.

In diesem Jahr wird also zum zehnten Mal um den Maipokal der SPD gekämpft. Ein kleines Jubiläum. Es findet auf dem Sportplatz in Vogelsdorf statt. Spielbeginn wird um 10 Uhr sein und der Pokal wird gegen 14 Uhr übergeben werden. Als Gäste werden die Mannschaften MTV Altlandsberg 1860, SG Grün-Weiß Rehfelde, 1. FC Marzahn 94, FV Rot-Weiß '90 Hellersdorf und SG Stern Kaulsdorf Berlin erwartet.

Die TSG Rot-Weiß Fredersdorf-Vogelsdorf wird mit einer Mannschaft antreten. Gegen 12 Uhr wird erstmals eine Mädchenmannschaft der TSG präsentiert. Es wird ein Spiel gegen die Mädchen vom KSC Neutrebbin geben. Für die gastronomische Betreuung ist gesorgt. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Veranstaltungen im Kreiskulturhaus

Sonntag, 22. April 2007, 15.00 Uhr: Frühlingskonzert „Der Lenz ist da“ beschwingt mit dem Chor der Volkssolidarität „Herbstzeitlose“ in den Frühling

Wir feiern Geburtstag! 50 Jahre Kreiskulturhaus „Erich Weinert“ Seelow (1957–2007)

Ausstellung „Impressionen aus meiner Heimat“ – Die Arbeiten des Malers Gert Becker aus Falkenhagen sind noch bis zum 3. Mai 2007 in der Kleinen Galerie zu bewundern. Öffnungszeiten: Dienstag bis Donnerstag 10.00 bis 18.00 Uhr

„Kultur fällt uns nicht wie eine reife Frucht in den Schoß. Der Baum muss gewissenhaft gepflegt werden, wenn er Frucht tragen soll.“

Albert Schweizer, (1875–1965) Kulturphilosoph, 1952 Friedensnobelpreis

Donnerstag, 3. Mai 2007: Tag der offenen Tür

09.30 Uhr „Rotkäppchen“ vom Theater des Lachens Frankfurt (O.) für Kinder ab 4 Jahre.

11.00 Uhr & 13.30 Uhr Führung und Rundgang durch das denkmalgeschützte Haus

14.30 Uhr Galeriegespräch „Fünf Jahrzehnte Kultur in der Region – gestern – heute – morgen“

17.00 Uhr Geburtstagsfeier mit vielen kulturellen Früchten. Mal poetisch bis kritisch, mal musikalisch bis kulinarisch und hoffentlich mit vielen guten Wünschen!

Mit freundlicher Unterstützung der Sparkasse Märkisch-Oderland.

Wir gratulieren zur Jugendweihe und wünschen alles Gute.

Samstag, 12. Mai 2007, 9.30 Uhr und 11.30 Uhr: Oberschule Seelow; **13.00 Uhr:** Förderschule Seelow

Samstag, 19. Mai 2007, 11.00 Uhr und 13.00 Uhr: Gymnasium Seelow

Weight Watchers Treffen

Donnerstags, 17.00 Uhr, mit der Kursleiterin Frau Martina Weiske

Kartenvorverkauf:

Dienstag/Donnerstag: 10.00–18.00 Uhr, Mittwoch: 10.00–17.00 Uhr

Kreiskulturhaus „Erich Weinert“, Erich-Weinert-Str. 13, 15306 Seelow, Tel. 0 33 46-2 78,

Fax 03346-85 39 04, www.kultur-in-mol.de, kreiskulturhaus-seelow@kultur-in-mol.de

Eine Einrichtung der gemeinnützigen Kultur GmbH Märkisch-Oderland

K. i. K. Kunst im KATHARINENHOF®

Die Malgruppe „Art“ stellt aus

(wrt) Der KATHARINENHOF® im Schlossgarten lädt Sie und Ihre Freunde zur Eröffnung der neuen Ausstellung der Mal- und Zeichengruppe „ART“ am 20. April 2007, um 19 Uhr, herzlich ein. Die Ausstellung wird in Anwesenheit der Künstler durch den Einrichtungsleiter des KATHARINENHOF® im Schlossgarten, Herrn Michael Bahr, eröffnet und von Patrick Braun am Klavier musikalisch begleitet. Lassen Sie sich anschließend kulinarisch vom Buffet verwöhnen.

Bis zum 4.6.2007 ist die Ausstellung täglich von 8 bis 20 Uhr zu besichtigen.

Bereits im Jahr 1985 wurde die heutige Mal- und Zeichengruppe „Art“ gegründet. 1999 übernahm Karin Bethin die Leitung. So ist eine kleine kunstbesessene Gemeinschaft entstanden, die es sich zur Aufgabe gestellt hat, ihrer Liebe zur Kunst kreativen Ausdruck zu geben. Dabei werden die beiden Hauptsujets Landschaft und Stillleben in den verschiedenen Techniken dargestellt. Beim gemeinschaftlichen Arbeiten inspirieren sich die Mitglieder der Gruppe gegenseitig. Stetig versuchen sie sich künstlerisch weiterzuentwickeln.

Karin Bethin, Mal- und Zeichengruppe „ART“



**Sozialverband Deutschland
Kreisverband MOL – Ortsverband Doppeldorf**

Einladung zum Arbeitslosenfrühstück

am Mittwoch, dem 2.5.2007, um 10 Uhr,
mit dem Thema: „Bedarfsgemeinschaften“
im evangelischen Gemeindehaus Petershagen, Dorfplatz 1

Bereitschaft der Kastanien-Apotheke:

Sa. 21.4.07, Sa. 28.4.07, Do. 17.5.07, Mi. 30.5.07 (Dauerbereitschaft: 8 Uhr bis 8 Uhr Folgetag)



Frank Ausserfeld
Ernst-Thälmann-Straße 16
15370 Fredersdorf
Telefon (03 34 39) 63 69
Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8.00-19.00 Uhr
Sa 8.00-13.00 Uhr

**Kastanien
Apotheke**

© BAB 01461A02

Tourismustag der Märkischen S-5-Region am 13. Mai

Kommunale Angebote zum Tourismustag 2007

Altlandsberg

„Idyllische Stadtführung mit dem Rad“, durch die historische Stadt Altlandsberg

Start: S-Bahnhof Neuenhagen, Abfahrt nach Altlandsberg mit dem Rad 10 Uhr, Beginn der Stadtführung vom Heimatverein 10.30 Uhr

Fredersdorf-Vogelsdorf

„Geführte Radwanderung“ durch die Natur der Märkischen S5-Region. Stationen der Radwanderung sind: Fredersdorf – Rehfelde – Garzau (Besichtigung der Pyramide) – nach Garzin. Länge der Tour ca. 35 km, es gibt die Möglichkeit auf der Rücktour in Strausberg/Hegermühle in die S-Bahn zu steigen.

Start: 10 Uhr, S-Bahnhof Fredersdorf, Eingang Fredersdorf Süd, nach Garzin.

Hoppegarten

1. „Radtour zur Reitanlage Mücke“. Der Reiterhof Münchehofe lädt die Familie und Reitfreunde zum Reiten und Entspannen ein, auf der wunderschönen Reitanlage in Münchehofe.

2. „Historische Führung mit dem Heimatverein“. Der Heimatverein Hoppegarten führt Sie durch die Geschichte der historischen Pferdege- meinde Dahlwitz-Hoppegarten

Neuenhagen

„Tag des offenen Ateliers“. Die Neuenhagener Kunstszene präsentiert sich mit 15 Künstlern, Grafikern, Bildhauern, Metallbauern und Neonglasbläsern auf ihren offenen Höfen und Galerien. Sie werden empfangen am S-Bahnhof Neuenhagen und erhalten dort den Ortsplan von Neuenhagen und weitere Informationen. Es empfiehlt sich, die Tour mit dem Fahrrad zu bestreiten.

Petershagen/Eggersdorf

1. „Seen-Tour“, 20 km, vom S-Bahnhof Petershagen mit dem Rad zum Bützsee durch Wald und Wiesen, gegen 15 Uhr Kaffeezeit in Petershagen am Büdnerhaus.

Start 10 Uhr am S-Bahnhof Petershagen mit kostenlosem Fahrrad-Frühjahrscheck und Informationen zu den einzelnen Führungen.

2. „Heimattour“, 5 km, eine historische Wanderführung für Spaziergänger vom Büdnerhaus (Dorfanger Petershagen) durch die schöne Ortschaft Petershagen/Eggersdorf.

Start: 14 Uhr Büdnerhaus, Dorfanger Petershagen.

3. „Kaffeezeit am Büdnerhaus“, plaudern mit dem Heimatverein Petershagen/Eggersdorf,

Start: 15 Uhr Büdnerhaus, Dorfanger Petershagen

4. „Ganztägige Kidstour auf den Kinderbauernhof“. Der Kinderbauernhof Mümmelmann lädt Familien zum Kinderreiten, Bauernhof-Rallye und Tierestreicheln ein.

Start: 10 bis 18 Uhr auf dem Kinderbauernhof, Dorfstr. 33 in Petershagen

Rüdersdorf

1. „Museumparktour I“, Führung durch das Ensemble der Industriedenkmäler des Museumsparks Rüdersdorf.

Start: 10 Uhr an der Kasse des Museumspark, Ende der Führung: 12 Uhr.

Anschließend steigen die Besucher in einen Großkanadier, um die Landschaft entlang des Mühlenfließes zu genießen. Ende gegen 14 Uhr am Café „Le Marais“.

2. „Museumparktour II“, die Besucher steigen in einen Großkanadier um die Landschaft entlang des Mühlenfließes zu genießen.

Start: 10 Uhr an der Kasse des Museumspark, Ende: 12 Uhr. Anschließend ist eine Führung durch das Ensemble der Industriedenkmäler des Museumsparks Rüdersdorf.

Ende: gegen 14 Uhr am Café „Zur Kalkscheune“

Die Touren sind nur nach Voranmeldung möglich. Bitte melden Sie sich bis zum 9.5.2007 an der Kasse vom Museumspark, Tel. (03 36 38) 7 74 45.

Preise: Erwachsene: 12 Euro (8 Euro Führung im Museumspark, 4 Euro Kanutour)

Kinder: 7 Euro (4 Euro Führung im Museumspark, 3 Euro Kanutour)

3. „Kanutouren“, White Wolf Kanutours & Outdoortraining hat ganztägig seine Türen für Besucher geöffnet.

4. „Aperitifkonzert im Café Le Marais“, ab 11 Uhr beginnt das Programm, dazu Gegrilltes und leckere Crepes.

Strausberg

1. „Kletterwald Erlebnistour“, auf dem Gelände des Sport- und Erholungsparks befindet sich der Kletterwald Strausberg, erreichbar vom S-Bahnhof Strausberg.

2. „Familiengolf auf dem Golfpark Schloss Wilkendorf“, der Golfpark bietet Schnupperkurse für die ganze Familie an.

Start der Schnupperkurse:

– 11 bis 13 Uhr

– 12.30 bis 14.30 Uhr

– 14 bis 16 Uhr

Notruf-Service-Telefonnummern

Polizei	110
Notruf Feuerwehr, Rettungsdienst	112
Polizei wache Neuenhagen	(0 33 42) 23 60
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 58 22 2 39 70
Bereitschaft Gasversorgung EWE AG	(0 18 01) 39 32 00
E.ON edis AG, Stromstörungen-Hotline	(01 80) 1 21 31 40
Bereitschaft Wasserverband WSE	(0 33 41) 34 31 11
Weißer Ring	(0 18 03) 34 34 34
Rettungsleitstelle	(03 35) 5 65 37 37
Krankentransport	(03 35) 1 92 22
Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst	(0 18 05) 5 82 22 32 45

Der allgemeine **ärztliche Bereitschaftsdienst** der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg ist im Bereich Hönow, Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Dahlwitz unter der einheitlichen Rufnummer **01805-58 22 23 970** zu erreichen.

Der **kinderärztliche Bereitschaftsdienst** ist im Bereich Fredersdorf-Vogelsdorf, Bruchmühle, Petershagen/Eggersdorf, Neuenhagen, Altlandsberg, Dahlwitz unter der einheitlichen Rufnummer **01805-58 22 23 245** zu erreichen.

Martha Strauß feierte den 103. Geburtstag

(wr) Zum 103. Geburtstag von Martha Strauß kamen viele Gäste in den Katharinenhof im Schloßgarten zum Gratulieren. Seit neun Jahren lebt die Neuenhagerin in der Pflegeeinrichtung, und so gehörten neben den Verwandten auch viele Bewohner zu den Gratulanten.

Die Jubilarin wurde in Artern (Thüringen) geboren und lebte seit 1936 in Neuenhagen. Hier baute die Familie ein Haus und zog den Sohn groß. Zur Familie gehören heute ihr Sohn, die Schwiegertochter, zwei Enkel und vier Urenkel.



Martha Strauß nimmt die Glückwünsche von Bürgermeister Wolfgang Thamm entgegen

Foto: privat



Fredersdorf-Vogelsdorf – damals und heute

von Manfred Jagnow

Alte Dorfschmiede in Fredersdorf

Das Gebäude stammt noch aus dem 19. Jahrhundert und steht mitten im alten Dorfkern. Wagenbau und -reparatur, Hufbeschlag, Anfertigung von Ackergeräten und deren Reparatur, alle Arten von Schlosserarbeiten und sicher noch vieles mehr waren etwa bis zur Mitte des vergangenen Jahrhunderts die Aufgaben des Dorfschmiedes. Bis Ende der 20er Jahre arbeitete hier Schmiedemeister Louis Rudolph mit zwei Gesellen, die er auch in „Kost und Logis“ hatte. Er bewirtschaftete daneben auch noch einen stattlichen Landwirtschaftsbetrieb.



Foto aus den 60er Jahren, von Hans Keller zur Verfügung gestellt

Heutige Ansicht

Nach dem Krieg, bis in die 60er Jahre, betrieb Schmiedemeister Adolf Koslowski diese Schmiede. Danach hatte der VEB (K) Bau Strausberg hier einen Reparaturstützpunkt eingerichtet, bis das Gebäude in den 70ern von der PGH des Feinmechanikerhandwerks übernommen wurde, die hier viele Jahre eine Schleiferei betrieb. Bis dahin hatte die Schmiede immer noch etwa das gleiche Aussehen. Seit 1995 gibt es nun den Motorradshop und seitdem hat sich auch das Antlitz völlig verändert. Zwei große Schaufenster und eine moderne Eingangstür prägen jetzt das Bild.



Heutige Ansicht

Foto: M. Jagnow

In eigener Sache: Wer hat für diese Serie noch altes Bildmaterial aus Fredersdorf, Vogelsdorf oder Altlandsberg Süd? Bitte melden Sie sich unter Tel. (033439) 5 92 79

ATZ Fredersdorf  
 Inh. Kfz-Meister Gernot Heene
Auto - Teile - Zubehör • Typenoffene Werkstatt • TÜV + AU
 Waldstraße 28, 15370 Fredersdorf, Fax (033439) 80 401, Mo. - Fr. 8.30 - 18.00 Uhr, Sa. 9.00 - 12.00 Uhr

Andritzki 
 • Unterhaltsreinigung
 • Glas- und Rahmenreinigung
 • Grundreinigung
 • Pflege von Außenanlagen
 • Gehwegreinigung
Gebäudeservice GmbH
 Geschäftsführer: Malte Andritzki
 Rüdersdorfer Str. 19
 15370 Vogelsdorf
 Tel. (033439) 5 44 64
 Fax (033439) 5 44 65
 Funk (0172) 3 27 95 73

Kleintransporte mit Multicar!

BERND HUNDT IMMOBILIEN
 
 Triftstraße 74 B • 15370 Petershagen
 www.Bernd-Hundt-Immobilien.de
Suche für vorgemerzte Kunden
 Einfamilienhäuser – gern auch sanierungsbedürftig –
 sowie Bauland – bevorzugt Eckgrundstücke.
 Tel. 03 34 39-54 78 88 • Fax 03 34 39-54 78 89

viol  **Reinigungsservice**
 Glas- und Gebäudereinigung
 Inh. Andrea Kuhnke
 Rüdersdorfer Straße 19
 15370 Vogelsdorf
 • Glas- und Gebäudereinigung
 • Teppich- und Polsterreinigung
 • Pflege von Außenanlagen
 • Winterdienst
 Tel.: 033439 77 428 Fax: 033439 59 837
 www.viol-reinigungsservice.de
 viol-reinigungsservice@t-online.de

Köbler & Partner Service GmbH 
 Meisterbetrieb
 Wir übernehmen für Sie:
 • Winterdienst • Pflege von Grünanlagen
 • Gehwegreinigung • Glas- und Gebäudereinigung
 • Hausmeisterservice
 15370 Vogelsdorf, Dorfstraße 12, direkt an der B1/5
 Tel. 03 34 39/5 93 16, Fax 03 34 39/7 77 10
 www.koebler-partner.de, info@koebler-partner.de

Raumausstatter  **Jens Krüger**
 Meisterbetrieb
 - Tapezierarbeiten
 - Bodenbelagsarbeiten
 - Gardinen
 - Sonnenschutz
 - Polsterarbeiten, auch Stilmöbel
 Arndtstraße 38 a, 15370 Fredersdorf, Tel. 03 34 39-8 15 29
 Fax 03 34 39-7 58 70, E-mail: Jensekrueger@web.de
 Mo. 9-12 Uhr, Di.-Fr. 9-13 und 15-18 Uhr, Sa. nach Vereinbarung

RESTAURANT SPORTLERHEIM
 FREDERSDORF
 Freizeittreff • Partyservice
 Familienfeiern
Sie haben was zu feiern? Wir machen alles möglich!
 Dienstags: ein großes Schnitzel + 1 Kräuterlikör für 6,20 €
 Freitags: Spare Ribs ODER Eisbein + 1 Kräuterlikör für 5,55 €
 Mittelstr. 2 • 15370 Fredersdorf • Tel. 033439 15578
 www.sportlerheim-fredersdorf.de
 täglich ab 17:00 Uhr geöffnet

Ausgezeichnetes Eisvergnügen!

Gleich zwei gute Gründe zur Freude bei Janny's: das erfolgreiche Franchiseunternehmen feiert 25-jähriges Jubiläum und verleiht die eisbegehrte Auszeichnung „TOP-SHOP des Jahres“ an die besten Franchisenehmer.

Hervorragende Qualität und ein super Service stehen bei Janny's Eis an erster Stelle, besonders wenn es darum geht einen Franchisenehmer in den „Club der Besten“ aufzunehmen. Zum 6. Mal in Folge wurde Ursula Hirschfelder mit dieser wichtigen Auszeichnung geehrt.



Mit ihrem Unternehmen TOP: Ursula Hirschfelder
Platanenstraße 29 • 15370 Fredersdorf
Tel. (033439) 7 55 97 • www.jannys.de

Die Eiskreationen von Ursula Hirschfelder verwöhnen Tag für Tag den Gaumen großer und kleiner Eisliebhaber. Mit liebenswürdigem Service bringt sie und ihr Team die Herzen der Kunden zum Schmelzen. Außergewöhnliche Aktionen wie z. B. Treuekartenbonus, praktischer Kühltaschenverleih und verlockende Gewinnspiele sind neben vorbildlicher Geschäftsführung in Hinsicht auf Hygiene und Personalführung die wichtigsten Kriterien für diese Auszeichnung. „Die Testkundenergebnisse sprechen für sich! Wir gratulieren dem TOP-SHOP des Jahres 2007!“, bestätigt die Janny's Eis-Unternehmensleitung. Damit gehört der Betrieb von Ursula Hirschfelder in der Platanenstraße 29 in Fredersdorf zu den bestgeführten unter 180 Janny's Eis-Shops in ganz Deutschland.

Janny's Eis

25 Jahre Janny's!

Wir sagen Danke! Mit leckeren Angeboten und tollen Gewinnen!



Mitmachen und absahnen!
1. Preis: tragbarer DVD-Player
und viele Trostpreise

Margot und Günter Born feierten Goldene Hochzeit



Das goldene Paar am Tage ihrer Hochzeit vor 50 Jahren

Zur Gratulation kamen
Bürgermeister
Wolfgang Thamm
und Prof. Dr. sc.
Manfred Kliem

Fotos/Repro: Thonke

(wt) Am 9. März beging Familie Born das Fest der Goldenen Hochzeit. Margot Born, 1924 in Niederschönhausen geboren, ist vielen Fredersdorf-Vogelsdorfern aus ihrer langjährigen Tätigkeit als Sekretärin bei Bürgermeister Huber bekannt. Günter Born, aus dem Kreis Landsberg stammend (30.7.1927), arbeitete als Kraftfahrer in Berlin und war viele Jahre aktiv im Bund der Vertriebenen tätig.

Das goldene Paar beging seinen Ehrentag bei schönstem Wetter und guter Gesundheit im Kreise der Familie und freute sich über die offiziellen Glückwünsche.

Margot und Günter Born erinnerten sich an die einfachen Verhältnisse vor 50 Jahren und den wolkenverhangenen Himmel, aus dem es wenigstens nicht regnete.



NUK Elektrik Inspektion Klimaservice Karosserie
KFZ - Meisterbetrieb

kompetent • freundlich • fair

Pkw-Inspektion
inkl. 1 Jahr Mobilitätsgarantie
inkl. 4 x Komplettradwechsel

nur **77,-€**
zzgl. Material, wenn notwendig

Bruchmühler Straße 26
15370 Petershagen
Telefon 03 34 39-1 77 44

Schülernachhilfe

- Schulbegleitender Förderunterricht
- PC- und Informatikunterricht
- Begabtenförderung
- Diagnostizierung und Förderung bei LRS und Konzentrationsschwäche

unter Anleitung fachkompetenter Lehrkräfte in Kleingruppen bis 4 Schülern (Kl. 1-13)

SOZIALPÄDAGOGISCHES FÖRDERUNGS- UND BETREUUNGSZENTRUM
Annenstraße 46, 15370 Petershagen
Tel. (033439) 6 59 50, 0170-2 05 84 67

SONNENSTUDIO Fina

NEU 2007 HAPPY HOUR AKTION

Sonnen & Wohlfühlen
Es begrüßen Sie herzlich Yvonne & Heike!

(03 34 39) 5 20 25
Am Bahnhof 2, 15370 Fredersdorf

Mo-Fr 10-21 Uhr • Sa/So 10-20 Uhr

STAATL. FACHINGEN
Seit 1742

AKTION*
Kasten 12 x 0,75 l
7,99 €
(11/0,89 €) +3,30 € Pfand

CLASSIC MEDIUM

Wiebe's immer freundlich!
Getränke-Markt

Fredersdorfer Chaussee 74 • 15370 Fredersdorf-Nord
Tel. (03 34 39) 4 04 40 • Fax 4 04 41
Mo-Mi 8-19 Uhr, Do + Fr 8-20 Uhr, Sa 8-14 Uhr

Nagelstudio Katrin
„Das Nagelstudio im Autohaus“

Katrin Zander
Brunnerstraße 30
15370 Petershagen
Telefon 0175 / 9 21 34 32

Englisch u. PC-Kurse

- Englischkurse für Anfänger und Fortgeschrittene (Beginn April und Juni 07)
- PC-Kurse, Beginn Juni 2007

SOZIALPÄDAGOGISCHES FÖRDERUNGS- UND BETREUUNGSZENTRUM
Annenstraße 46, 15370 Petershagen
Tel. (033439) 6 59 50

Das nächste ORTSBLATT FREDERSDORF-VOGELSDORF erscheint am 18. Mai 2007.

Kunstschmiede Schlosserei, Schlüsseldienst Jürgen Lange

- Zaunbau • Metallzäune aller Art • Toranlagen • Geländer • Vergitterungen
- Treppenbau • Schlosser- u. Stahlbauarbeiten • Schlüsseldienst u. Sicherheitstechnik

Fredersdorfer Chaussee 38e • 15370 Fredersdorf
Tel.: (03 34 39) 60 98 oder 63 81
Fax: (03 34 39) 63 89 • Funk 0172-2 88 21 27
Internet: www.kunstschmiede-lange.de
e-mail: kontakt@kunstschmiede-lange.de